



Geschäftsbericht **2015**

Korporation Kerns

Sportbahnen Melchsee-Frutt

Forstbetrieb

Kleinkraftwerke EWK

Kulturland und Liegenschaften
(Korporationsverwaltung)

Sportcamp Melchtal

Teilsamen

Alpengenossenschaft Kerns a.d.st. Brücke

Alpenverwaltung

Wasserversorgung Melchsee-Frutt

Inhaltsverzeichnis

Korporation Kerns

- 4 Jahresbericht
- 5 Erläuterungen zum Geschäftsjahr
- 9 Bilanz per 31. Dezember
- 9 Erfolgsrechnung
- 10 Bericht der RPK

Sportbahnen Melchsee-Frutt

- 12 Jahresbericht
- 14 Erläuterungen zum Geschäftsjahr
- 17 Bilanz per 31. Dezember
- 18 Erfolgsrechnung
- 19 Abschreibungstabelle

Forstbetrieb

- 21 Jahresbericht
- 23 Erläuterungen zum Geschäftsjahr
- 26 Bilanz per 31. Dezember
- 27 Erfolgsrechnung
- 28 Strassenbetrieb

Kleinkraftwerke EWK

- 30 Jahresbericht
- 31 Erläuterungen zum Geschäftsjahr
- 33 Bilanz per 31. Dezember
- 34 Erfolgsrechnung

Kulturland und Liegenschaften

- 36 Jahresbericht
- 38 Erläuterungen zum Geschäftsjahr
- 41 Bilanz per 31. Dezember
- 42 Erfolgsrechnung

Sportcamp Melchtal

- 44 Jahresbericht
- 46 Erläuterungen zum Geschäftsjahr
- 48 Bilanz per 31. Dezember
- 49 Erfolgsrechnung

Teilsamen

- 51 Jahresbericht
- 52 Bilanzen per 31. Dezember
- 52 Erfolgsrechnungen

Alpgenossenschaft Kerns a.d.st. Brücke

- 55 Jahresbericht
- 57 Erläuterungen zum Geschäftsjahr
- 60 Bilanz per 31. Dezember
- 60 Erfolgsrechnung
- 61 Bericht der RPK

Alpenverwaltung

- 63 Jahresbericht
- 63 Erläuterungen zum Geschäftsjahr
- 65 Bilanz per 31. Dezember
- 66 Erfolgsrechnung

Wasserversorgung Melchsee-Frutt

- 68 Jahresbericht
- 69 Erläuterungen zum Geschäftsjahr
- 70 Bilanz per 31. Dezember
- 71 Erfolgsrechnung



Korporation Kerns

Jahresbericht

Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Bilanz per 31. Dezember

Erfolgsrechnung

Bericht der RPK



Jahresbericht 2015

Wir setzen jeweils Schwerpunkte, um dann im Rückblick festzustellen, dass die äusseren Umstände andere Brennpunkte definiert haben. Das ist allerdings für die Korporation und deren Betriebe nichts Neues. Wir sind uns gewohnt, dass die Wirtschaftslage, die Lage im Tourismussektor generell sowie die Witterung allgemein eigene Schwerpunkte setzen. Allein der Entscheid der Nationalbank anfangs 2015 sowie der eher aussergewöhnlich warme und trockene Sommer würden auch aus unserer Sicht Stoff für einen Jahresrückblick, insbesondere der touristischen Betriebe, liefern.

Die personellen Wechsel in den Führungsgremien der Korporation und den Sportbahnen Melchsee-Frutt waren ein Kernpunkt, den wir anfangs Jahr nicht derart gesetzt hätten. Personelle Wechsel generieren Kosten für die Neubesetzung und es geht immer auch Wissen und Erfahrung verloren. Vor allem aber verlieren wir Menschen, die sich für die Korporation eingesetzt haben. An dieser Stelle gebührt deshalb der Dank im Besonderen Walter Röthlin, Joanne Imfeld und Petra Gander für ihren Einsatz und Ideenreichtum, den sie in die Korporation eingebracht haben.

Entscheide, die sich erst im Nachhinein als Fehleinschätzungen herausgestellt haben, sowie persönliche Unvereinbarkeiten, haben uns im abgelaufenen Jahr eine Kaskade von personellen Wechseln gebracht.

Ferner begleitet von externen Ratschlägen und Beurteilungen ergeben derartige Konstellationen einen für die Unternehmung auch imagemässig schlechten Eindruck. Als Führungsgremium hat der Korporationsrat dann in so einem Fall die Weichen personell und allenfalls auch strategisch neu zu stellen. Die personellen Vakanzen, mit Ausnahme der Sportbahnen, sind nun wieder neu besetzt und wir können mit Brigitte Keller (Korporationsschreiberin) und Sandra Waser (Leiterin Personal) wiederum auf engagierte Mitarbeiterinnen zählen. Erwähnenswert ist sicher ausserdem, dass wir gerade in derartigen Situationen immer auch auf langjährige Mitarbeiter/innen zählen können, die wie selbstverständlich in die Bresche springen und Mehrarbeit leisten.

Die Ereignisse im letzten Jahr haben ebenfalls aufgezeigt, dass Ziele und Schwerpunkte in den Betrieben und der Korporation gesetzt, aber auch immer wieder hinterfragt werden müssen. Bei den Sportbahnen Melchsee-Frutt ergibt sich zudem die Chance, dass nun auch bisherige Tabuthemen angepackt werden können. Die schon früher angegangenen Fragen zur Organisationsform und -struktur (Sportbahnen als Aktiengesellschaft) jedenfalls werden nun sicher breiter als für wichtig befunden. Nutzen wir die Chance und zeigen Mut, auch unkonventionelle Lösungen zu diskutieren! Dabei wird nicht nur eine Lösung richtig sein. Unter neutraler Würdigung der Alternativen kann auch das an Bisherigem festzuhalten sich als zukunftsweisend erweisen. Wir haben aufgrund der aktuellen Sensibilität für das Thema Sportbahnen jedenfalls nun die Möglichkeit, schneller mehr zu bewegen als üblich.



Die Korporation Kerns hat in den letzten Jahren ihre Schwerpunkte bewusst bei den touristischen Betrieben gesetzt. Dies dürfte sich nun ändern, indem vermehrt der Betrieb Kulturland und Liegenschaften und die Kleinkraftwerke EWK in den Vordergrund treten. Stichworte dazu sind die Deponie Obwalden AG und die Wasserversorgungen im Melchtal. Zusätzlich stehen bei diesen Betrieben auch wichtige organisatorische und strategische Fragen an. Derartige Themen hat der Forstbetrieb mit der Installation Strassenbetrieb und dem neuen Waldgesetz vorderhand nicht als Pendeuz.

Obwohl sich der Schwerpunkt innerhalb der korporationseigenen Tourismusbetriebe verschiebt, werden das Sportcamp Melchtal und die Sportbahnen Melchsee-Frutt dennoch für sich ihre Strategie, Meilensteine und Wege neu ordnen und ausrichten müssen. Zentrale Fragen dabei sind auch, inwieweit die Korporation mit diesen beiden Betrieben (Mit) Verantwortung für die Entwicklung der Melchsee-Frutt übernimmt oder inwiefern sie sich auf das eigene Kerngeschäft konzentrieren. Die gewichtigste Aufgabe wird sein, zukunftsgerichtet Entscheide zu fällen bezüglich Umfang und Stossrichtung des Marketings, Definition Schwerpunkt Sommer- oder Wintertourismus, Definition der Zielgruppen sowie Service- und Leistungsniveaus. Auch Partnerschaften und Kooperationen mit anderen Leistungsträgern bieten noch Potential und sollten unvoreingenommen angegangen werden.

Der Korporations- und Alpengenossenrat hat während des Jahres 2015 insgesamt 135 Beschlüsse gefällt und 12 ordentliche Ratssitzungen abgehalten. Seit Juli 2015 verfügen die Korporation und die Alpengenossenschaft Kerns a.d.st. Brücke über einen neuen, sympathischen Webauftritt: www.korporation-kerns.ch, www.alpgenossenschaft-kerns.ch.

Ich darf an dieser Stelle allen danken, die sich im abgelaufenen Jahr für die Korporation eingesetzt haben; Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die mitgedacht und mitgetragen haben, meinen RatskollegInnen sowie den Stabstellen, die mit ihrem Engagement und Leidenschaft Wege und Lösungen ermöglicht haben.

Kerns, im Februar 2016

Der Korporationspräsident

Niklaus Ettlin-Durrer

Erläuterungen zum Geschäftsjahr 2015

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

1.1 Erstmalige Anwendung – neues Rechnungslegungsrecht

Infolge erstmaliger Anwendung der neuen Vorschriften zur Rechnungslegung wurden die Zahlen des Vorjahres angepasst und sind somit mit den im aktuellen Geschäftsjahr dargestellten Werten grösstenteils vergleichbar.



1.2 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Bewertung von Handelswaren und des Rohmaterials erfolgt zum letzten Einstandspreis bzw. zu tieferen Wiederbeschaffungswerten. Zudem können Einzelwertberichtigungen oder ein pauschaler Abschlag für die Abdeckung von nicht gängiger Ware vorgenommen werden. Weiter kann, sofern steuerlich sinnvoll, der sogenannte Warendrittel im Umfang von maximal 33,3% des Nettolagerwertes gebildet werden.

Die angefangenen und fertigen Arbeiten sowie die nicht fakturierten Dienstleistungen werden maximal zu den Herstellkosten bilanziert. Allfällige betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen sind zu berücksichtigen.

1.3 Finanzanlagen / Beteiligungen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um langfristig gehaltene Wertschriften oder Darlehen. Finanzanlagen werden als Beteiligungen qualifiziert, wenn die Stimmrechte mindestens 20% betragen.

Finanzanlagen und Beteiligungen werden einzeln und zum Anschaffungswert bewertet. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen werden vorgenommen.

1.4 Mobile und immobile Sachanlagen

Sachwerte werden bei der Ersterfassung zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Die vorgenommenen Abschreibungen auf den Sachanlagen basieren auf den folgenden Nutzungsdauern:

Positionen bei den Sportbahnen Melchsee-Frutt Nutzungsdauer in Jahre

- Grundstücke (Landwert) --
- Transportanlagen 25-50
- Infrastrukturgebäude 20-25
- Übrige immobile Sachanlagen 3-5
- Parkschraken/Ausweichstellen 35
- Pisten, Beschneigung, Beleuchtung 10-15
- Fahrzeuge, Maschinen, Geräte 5-10
- EDV, Kassen- und Kontrollsysteme 5
- Einrichtungen, Mobiliar 5
- Werkzeuge, Geräte 10
- Sport- und Freizeitgeräte 5
- Projekte (realisiert) 10

Positionen beim Forstbetrieb Nutzungsdauer in Jahre

- Forstfahrzeuge und -geräte 8
- Bau- und übrige Maschinen 8
- Maschinen, Geräte und Werkzeuge 8
- Fahrzeuge 6
- Gebäude:
 - Forstgebäude / Holzschnitzelhalle 35
 - Salzsilo 8
 - Militärbaracken Chabisstein 15
- Waldwert -

Positionen bei den Kleinkraftwerken EWK Nutzungsdauer in Jahre

- Kraftwerk Wisserlen 10-35
- Kraftwerk Kernmatt 10-35
- Betriebsgebäude Rüti 35
- Quellfassung 50
- Projekt Trinkwasserkraftwerk Melchtal -



Positionen von Kulturland und Liegenschaften	Nutzungsdauer in Jahre
– Allmenden (Landwert)	–
– Landwirtschaftliche Liegenschaften	35
– Heukrananlagen / Rührwerke	8
– Gewerbe- und Wohnliegenschaften	3–50
– Strassen / Parkplätze	–
– Übrige Gebäude / Infrastrukturen	10–50
Positionen vom Sportcamp Melchtal	Nutzungsdauer in Jahre
– Büromaschinen, EDV	5
– Fahrzeuge	8
– Küchengeräte	8
– Wasch- und Trocknungsgeräte	8
– Sport- und Freizeitgeräte	5
– Maschinen, Werkzeuge	5
– Wäsche	8
– Einrichtungen	20
– Liegenschaft / Gebäude	35
– Ausbau 1. Etappe	25–35
– Ausbau 2. Etappe	20–35
– Neubau Schnitzelheizung: Übergabestation / Technik	20
– Fernleitungen	40

1.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten. Verbindlichkeiten, die innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag zur Zahlung fällig werden, sind unter dem kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Ebenso sind erhaltene Anzahlungen in dieser Position bilanziert.

1.6 Verzinsliche Verbindlichkeiten (kurzfristig, langfristig)

Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten. Verbindlichkeiten, bei denen vertraglich fixierte Amortisationsvereinbarungen innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag zur Zahlung fällig werden, sind unter dem kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

1.7 Rückstellungen / Fonds

Die Position umfasst Fonds mit einschränkender Zweckbindung, welche aus massgeblichen Zuwendungen entstehen, deren Verwendungszweck von Spendern bzw. Beitragszahlern gegenüber dem statutarischen Zweck der Korporation Kerns eingeschränkt wird. Die genaue Zweckbestimmung sowie die Auflösung dieser zweckgebundenen Fonds sind in entsprechenden Reglementen festgehalten.

Für Ereignisse in der Vergangenheit, die möglicherweise in der Zukunft zu einem Geldabfluss oder zu einem Leistungsaufwand führen, sind Rückstellungen zu bilden. Diese sind vorsichtig zu bemessen.

1.8 Freiwillige Gewinnreserven / Fonds

Die Position umfasst unter anderem Fonds mit einschränkender sowie auch freiwilliger Zweckbindung. Bei einschränkender Zweckbindung ist die Verwendung in entsprechenden Reglementen festgehalten.

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

Detailangaben zu den einzelnen Bilanz- sowie Erfolgsrechnungspositionen befinden sich in der jeweiligen Jahresrechnung des entsprechenden Verwaltungszweiges.

3. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

3.1 Firma oder Name sowie Rechtsform und Sitz
Die Korporation Kerns ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechtes gemäss Artikel 107 der Kantonsverfassung des Kantons Obwalden bestehend aus den Verwaltungsbetrieben: Sportbahnen Melchsee-Frutt, Forstbetrieb, Kleinkraftwerke EWK, Korporationsverwaltung, Sportcamp Melchtal, Teilsamen.



	31.12.2015 CHF	Vorjahr CHF
3.2 Erklärung über die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt Die Korporation Kerns beschäftigt im Jahresdurchschnitt nicht über 250 Mitarbeitende.	0	0
3.3 Direkte oder wesentliche indirekte Beteiligungen Deponie Obwalden AG Aktienkapital CHF 500'000 Kapitalanteil direkt / Stimmrechtsanteil Buchwert	44.00% 220'000	44.00% 220'000
3.4 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten (Restlaufzeit > 1 Jahr)		
– Informatik (Multifunktionsgerät Tourist-Info Kerns) 3.5 Jahre	4'945	6'325
– Informatik (Multifunktionsgerät Tourist-Info Melchsee-F.) 4.5 Jahre	7'020	0
– Informatik (Multifunktionsgerät Büro Stabstellen) 3.5 Jahre	7'728	9'936
– Informatik (Multifunktionsgerät Sportcamp Melchtal) 3.5 Jahre	6'090	7'830
3.5 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	105'187	85'729
3.6 Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten	–	–
3.7 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven		
Total Buchwert der Liegenschaften mit Pfandbelastungen	4'668'600	4'770'000
davon effektiv belehnt	2'830'000	2'870'000
3.8 Gesamtbetrag der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	–	–
3.9 Eventualverbindlichkeiten	–	–
3.10 Nettoauflösung von Wiederbeschaffungsreserven und der darüber hinausgehenden stillen Reserven	425'945	–
3.11 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einma- ligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung Detailangaben befinden sich in der jeweiligen Jahres- rechnung des entsprechenden Verwaltungszweiges.		
3.12 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschie- dung der Jahresrechnung durch den Korporationsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, wel- che die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beein- trächtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.		

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2015

(Angaben in CHF)

Aktiven	31.12.2015		31.12.2014	
Umlaufvermögen	5'042'208	8%	4'620'593	7%
Flüssige Mittel	3'551'838		2'949'986	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	563'318		498'006	
Übrige kurzfristige Forderungen	35'442		102'923	
Vorräte / Nicht fakturierte Dienstleistungen	563'200		672'800	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	328'410		396'878	
Anlagevermögen	54'448'148	92%	57'370'176	93%
Finanzanlagen	159'151		259'490	
Beteiligungen	220'000		220'000	
Mobile Sachanlagen	1'459'518		1'787'317	
Immobilien Sachanlagen	52'609'479		55'103'369	
Total Aktiven	59'490'356	100%	61'990'769	100%
Passiven	31.12.2015		31.12.2014	
Fremdkapital	29'440'835	49%	32'178'269	52%
Kurzfristiges Fremdkapital	4'916'351		5'291'746	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	1'792'845		2'371'235	
Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'554'300		1'584'343	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'050'503		883'595	
Passive Rechnungsabgrenzungen	518'703		452'573	
Langfristiges Fremdkapital	24'524'484		26'886'523	
Langfristiges verzinsliches Fremdkapital Dritte	17'084'022		18'708'294	
Langfristiges unverzinsliches Fremdkapital Dritte	2'002'036		2'521'366	
Rückstellungen / Fonds	5'438'426		5'656'863	
Eigenkapital	30'049'521	51%	29'812'500	48%
Eigenkapital	25'343'300		24'893'916	
Freiwillige Gewinnreserven / Fonds	4'396'700		4'469'200	
Jahresgewinn der Korporation Kerns	309'521		449'384	
Total Passiven	59'490'356	100%	61'990'769	100%

Konsolidierte Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

(Angaben in CHF)

	Rechnung 2015		Rechnung 2014	
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	15'049'994	100%	14'515'649	100%
Material-, Waren-, und Dienstleistungsaufwand	-3'982'250	-26.5%	-4'493'711	-31.0%
Bruttoergebnis 1	11'067'744	73.5%	10'021'938	69.0%
Personalaufwand	-5'639'068	-37.5%	-5'432'249	-37.4%
Bruttoergebnis 2	5'428'676	36.1%	4'589'689	31.6%
Übriger betrieblicher Aufwand	-1'242'439	-8.3%	-1'303'893	-9.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern	4'186'237	27.8%	3'285'796	22.6%
Abschreibungen / Wertberechtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-3'853'034	-25.6%	-3'978'577	-27.4%
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern	333'203	2.2%	-692'781	-4.8%
Finanzerfolg	-285'383	-1.9%	-319'310	-2.2%
Betriebsergebnis vor Steuern	47'820	0.3%	-1'012'091	-7.0%
Betriebsfremder, a.o. und einmaliger Erfolg	356'222	2.4%	1'568'106	10.8%
Jahresgewinn vor Steuern	404'042	2.7%	556'015	3.8%
Direkte Steuern	-94'521	-0.6%	-106'631	-0.7%
Jahresgewinn	309'521	2.1%	449'384	3.1%



Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission der Korporation und Alpgenossenschaft Kerns a. d. st. Brücke

zur Eingeschränkten Revision
an die Korporationsversammlung der

Sportbahnen Melchsee-Frutt, Forstbetrieb, Kleinkraftwerke EWK, Korporationsverwaltung, Sportcamp Melchtal, Kerns

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir in Zusammenarbeit mit Balmer-Etienne AG Luzern die Jahresrechnungen (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Betriebe der Korporation Kerns (Sportbahnen Melchsee-Frutt, Forstbetrieb, Kleinkraftwerke EWK, Korporationsverwaltung und Sportcamp Melchtal) und die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Korporation Kerns inkl. Teilsamen für das am 31.12.2015 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnungen ist der Korporationsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen.


Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in den Jahresrechnungen erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei den geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnungen nicht Gesetz und dem Grundgesetz entsprechen.

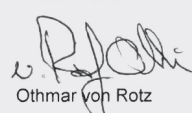
Wir beantragen, die vorliegenden Jahresrechnungen der Betriebe der Korporation (Sportbahnen Melchsee-Frutt, Forstbetrieb, Kleinkraftwerke EWK, Korporationsverwaltung und Sportcamp Melchtal) und die konsolidierte Jahresrechnung der Korporation Kerns inkl. Teilsamen zu genehmigen.


Kerns, 16. März 2016

Die Rechnungsprüfungskommission der Korporation und
Alpgenossenschaft Kerns a. d. st. Brücke


Beat Ettlín
(Präsident)

Franziska Durrer


Daniel Durrer

Othmar von Rotz


Sandra Baumgartner

Sportbahnen Melchsee-Frutt

Jahresbericht

Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Bilanz per 31. Dezember

Erfolgsrechnung

Abschreibungstabelle



Jahresbericht 2015

Die Arbeit mit mehreren Unbekannten gehört für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Melchsee-Frutt zum Tagesgeschäft. Das Wetter wird zwar vorausgesagt, trifft dann aber nicht immer so ein, wie geplant. Und wie die Gäste auf die Wettervorhersagen reagieren, ist schwer einschätzbar. So ist der Gästestrom jedes Tages eine Überraschung und ringt jedem Einzelnen viel Flexibilität ab. Gleiches gilt, wenn trotz professioneller Wartungsarbeit plötzlich ein technischer Defekt auftritt. Sofortiges, präzises Handeln ist dann gefordert und manchmal hilft nur eine gehörige Portion Improvisation gepaart mit viel Erfahrung, um die Anlage nach möglichst kurzem Unterbruch dem Gast wieder zur Verfügung zu stellen. Auch manch ein Gästeanliegen, manch ein Gästetypus birgt einige Überraschungen. Aber auch hier gelingt es meist, umgehend Lösungen zur Zufriedenheit des Gastes anzubieten.

Neben der technischen Faszination für unsere Anlagen und Maschinen, welche die fantastische Natur der Frutt für unsere Gäste erschliesst, ist es vor allem der tägliche Umgang mit unterschiedlichen Menschen und deren Bedürfnissen, welche die Arbeit für die Sportbahnen einzigartig macht. Angespornt durch die Gästezufriedenheit und den eigenen Anspruch auf reibungslos laufende Anlagen treiben die Menschen hinter den Sportbahnen täglich zu Höchstleistungen.

Die Erfahrung im Umgang mit Unbekannten, der Fokus auf das Gästewohl und die Begeisterung für die Sportbahnen waren wichtige Eckpfeiler für meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Situationen nach dem plötzlichen Abgang der gesamten Geschäftsleitung anfangs Sommersaison und die damit anfallende Mehrarbeit zu bewältigen. Sofort wurde mit

viel persönlichem Engagement zugewandt, wurden Lücken gestopft, Pendenzen abgearbeitet und Verantwortung übernommen. Das ganze Team hat mit grosser Solidarität untereinander diese schwierige Aufgabe angepackt und hervorragend gelöst, derart, dass der Gast der Sportbahnen von dieser Situation nichts spürte. Damit gelang es einen Imageschaden abzuwenden. Und es gelang, die finanziellen Folgen dieser aussergewöhnlichen Situation in engen Grenzen zu halten.

Bruchstellen ermahnen einem wieder einmal, genau hinzuschauen, sei dies bei einer Getriebewelle oder beim Abgang des gesamten Managementteams. Genaues Hinschauen verhilft einem oft zu neuen Erkenntnissen. Wir durften in den letzten Monaten einige Erkenntnisse gewinnen, was uns dabei hilft, unsere Dienstleistungen weiter zu verbessern. Auch helfen diese Erkenntnisse dabei, unsere Unternehmungen und Unterlassungen kritisch zu hinterfragen und damit unsere Gesamtleistung zu verbessern. Das kritische Hinterfragen hilft uns dabei die Balance zwischen Gästewohl und Wirtschaftlichkeit, zwischen Dienstleistung und Finanzierbarkeit, zwischen Investitionen und deren Amortisation herzustellen. Ein wichtiger Fokus, um erfolgreich zu wirtschaften und die notwendigen Mittel für künftige Investitionen zu erarbeiten, um damit die Zukunft aktiv mitgestalten zu können. Ein weiterer Fokus liegt auf der Attraktivität des Gebietes Melchsee-Frutt und dem Angebot, dass wir dem Gast unterbreiten können. Hier sind wir im regen Dialog mit allen Interessensgruppen rund um die Frutt und haben begonnen, im Bereiche des Destinations-Marketings noch enger mit allen Interessierten zusammen zu arbeiten. Dabei zeigt die genaue Betrachtung der Situation, dass man auf der Ebene der organisierten «Erlebnisse» ein weites Feld vor sich hat, dessen Bearbeitung wir gestartet haben.



Wir haben in dieser schwierigen Phase auch um Aussensicht und allenfalls Unterstützung der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis gesucht und gefunden. Ein Erfahrungs- und Wissensaustausch mit dieser erfolgreichen Bahnunternehmung im gleichen Kanton liegt auf der Hand. Wir wollen dies in Zukunft beibehalten, ohne unsere eigene Identität zu vergessen. Es gilt auf alle Fälle ein grosser Dank an die Führungspersonen auszurichten für ihre offene und spontane Mithilfe und Bereitschaft für diese Zusammenarbeit, die sicher gegenseitig von Nutzen ist.

Das negative Finanzergebnis, der Verlust von rund 430'000 Franken der Sportbahnen gehört an dieser Stelle kritisch gewürdigt. Wichtig erscheint dabei die stete Auseinandersetzung mit den Finanzzahlen, die in den vergangenen drei Monaten zum wichtigen Kernthema wurde. Im Mehrjahresvergleich zeigt sich, dass Betriebsertrag und Cash Flow positiv gewürdigt werden dürfen, ohne die Anstrengungen für eine weitere Steigerung zurückzufahren. Auf operativer Ebene wurde das Meiste richtig gemacht. Auch hier gehört der Dank der ganzen Belegschaft, die täglich ihr Bestes gibt. Wir wollen an dieser Stelle nicht die entstandenen Sonderkosten und schwierigen Wetterbedingungen ins Zentrum stellen, sondern uns auf das stetige Streben nach Verbesserungen in der Kosteneffizienz, nach Möglichkeiten der Umsatz- und Ertragssteigerung sowie der Margenverbesserung fokussieren. Das betriebswirtschaftliche Denken soll so Teil unserer täglichen Unternehmungen werden.

Meine Aussensicht zeigte sehr rasch, dass die Sportbahnen im Kern eine grundsolide und gesunde Firma sind. Die Infrastrukturen präsentieren sich auf modernem und hervorragendem Stand. Dem Gast wird eine professionelle Dienstleistung zu fairem Preis angeboten. Getragen wird das ganze durch ein Team von motivierten Mitarbeitern und hervorragender Zusammenarbeit mit den Stabsstellen, der Verwaltungs-

kommission und dem Korporationsrat. Beste Voraussetzungen um die anstehenden Themen erfolgreich zu gestalten. Es macht Spass, Teil dieses Teams zu sein.

Kerns, im Februar 2016

Geschäftsführer a.i.

Daniel Dommann

Geschäftsführer

(ab 1. Juli 2015)

Daniel Dommann, ad interim

(bis 30. Juni 2015)

Christian Dachs

Verwaltungskommission

(ab 1. Dez. 2015)

Niklaus Ettlín-Durrer, Präsident

Markus Ettlín-Niederberger, Vizepräsident

Anton Ettlín-Michel

Dominik Durrer-Rohrer

Jost Durrer-Signer

Daniel Dommann, Geschäftsleiter a.i. (ohne Stimmrecht)

Sandra Waser, Aktuarin (ohne Stimmrecht)

(bis 30. Nov. 2015)

Niklaus Ettlín-Durrer, Präsident

Daniel Waldvogel-Bachofer, Vizepräsident

Anton Ettlín-Michel

Dominik Durrer-Rohrer

Jost Durrer-Signer

Daniel Dommann, Geschäftsleiter a.i. (ohne Stimmrecht)

Peter Jakober, Aktuar (ohne Stimmrecht)



Erläuterungen zum Geschäftsjahr 2015

1. Erfolgsrechnung 2015

1.1 Betriebsertrag

Personenverkehr Sommer

Im Sommer und Herbst 2015 konnten aus dem Personenverkehr Einnahmen von CHF 1'186'215 (Vorjahr CHF 1'042'903) erzielt werden. Das schöne Wetter im Juli und August trug dazu bei, dass Mehreinnahmen aus dem Personenverkehr Sommer von CHF 143'312 erwirtschaftet werden konnten.

Personenverkehr Winter

Auch beim Ertrag aus dem Personenverkehr Winter von CHF 8'546'474 resultierten Mehreinnahmen von CHF 680'787 gegenüber dem Vorjahr. Im Frühjahr 2015 herrschten gute Schnee- und Pistenverhältnisse auf Melchsee-Frutt. Dazu kam der frühe Start in die Wintersaison 2015/2016, welcher jedoch im Verlaufe vom Dezember 2015 unter dem milden Wetter noch gelitten hatte.

Dienstleistungsertrag

Der Ertrag aus Dienstleistungen für Gäste beläuft sich auf CHF 380'937. Dies entspricht einem Mehrertrag von CHF 49'540 gegenüber dem Geschäftsjahr 2014.

Liegenschaftsertrag / Parking

Ebenfalls konnte der Liegenschaftsertrag sowie die Einnahmen aus Parkgebühren um CHF 50'045 auf CHF 380'937 gesteigert werden.

1.2 Personalaufwand

Für Löhne, die Sozialversicherungen und die übrigen Personalaufwendungen entstanden den Sportbahnen Melchsee-Frutt im 2015 Aufwendungen von total CHF 3'702'251. Dies sind CHF 152'130 mehr als im Vorjahr.

Wie im Vorjahr ist beim Personalaufwand auch der Wert der Saison- und Jahreskarten an die Mitarbeitenden von CHF 82'923 (Vorjahr CHF 88'056) enthalten.

1.3 Übriger betrieblicher Aufwand

Energie, Betriebsstoffe

Für Energie und Betriebsstoffe sind im 2015 Aufwendungen von CHF 825'977 entstanden. Davon fielen Kosten von CHF 453'552 für Strom und CHF 349'653 für Diesel und Benzin an.

1.4 Abschreibungen / Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens

Die ordentlichen linearen Abschreibungen auf den mobilen und immobilien Sachanlagen belaufen sich für das Geschäftsjahr 2015 auf CHF 2'782'138 (Vorjahr CHF 2'899'147).

1.5 Finanzerfolg

Finanzaufwand

Die korporationsinternen Darlehen von den Kleinkraftwerken EWK und von Kulturland und Liegenschaften sowie das Darlehen der Alpengenossenschaft Kerns a.d.st. Brücke waren mit 1% zu verzinsen, was zu einem Zinsaufwand von CHF 164'581 führte.

Infolge von Amortisationen ist der Zinsaufwand für Bankdarlehen im Geschäftsjahr 2015 um CHF 14'061 tiefer ausgefallen.



1.6 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag

Ausserordentlicher Ertrag

Beim ausserordentlichen Ertrag sind Einnahmen von Vorjahren, Überschussprämien von Versicherungen und Korrekturen enthalten.

2. Bilanz per 31. Dezember 2015

2.1 Mobile Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2015 sind folgende Investitionen bei den mobilen Sachanlagen aktiviert worden (Investitionen ab CHF 10'000 einzeln aufgeführt):

Fahrzeuge / Maschinen / Geräte

– Schneetöff Lynx Lee 69 Ranger CHF 26'230

EDV / Kassen- und Kontrollsysteme

– Display in der Talstation Stöckalp CHF 18'349

Einrichtungen und Mobiliar

– Rollbehälter für Gepäck CHF 12'555

Übrige Investitionen CHF 7'980

Total Investitionen in mobile Sachanlagen 2015 CHF 65'114

2.2 Immobille Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2015 sind folgende Investitionen bei den immobilien Sachanlagen aktiviert worden (Investitionen ab CHF 10'000 einzeln aufgeführt):

Transportanlagen

– Neubau Gondelbahn Stöckalp–Melchsee-Frutt GBSM CHF 49'913

– Sesselbahn Cheselen–Bettenalp SBCB CHF 26'000

Übrige immobile Sachanlagen

– Parkplatz Stöckalp CHF 23'367

Pisten / Beschneigung und Beleuchtung

– Pistenleitsystem CHF 52'267

– Beschneiungsanlage Stöckalp–Jäst–Bettenalp CHF 40'926

– Pistenbeleuchtung FIS-Europacup-Piste CHF 20'904

Übrige Investitionen CHF 9'357

Total Investitionen in immobile Sachanlagen 2015 CHF 213'377

2.3 Langfristiges Fremdkapital Dritte

Das langfristige Fremdkapital der Sportbahnen Melchsee-Frutt zeigt sich per 31. Dezember 2015 wie folgt:

– Darlehen der Obwaldner Kantonalbank / Raiffeisenbank Obwalden CHF 13'250'000

Total verzinsliches Fremdkapital Dritte CHF 13'250'000

– Im Geschäftsjahr 2016 zu amortisieren CHF 1'500'000

Total langfristiges verzinsliches Fremdkapital Dritte per 31.12.2015 CHF 11'750'000



Die Darlehen der Obwaldner Kantonalbank / Raiffeisenbank Obwalden wurden im 2015 mit CHF 1'500'000 amortisiert.

– Darlehen der Korporation Kerns / Alpengenossenschaft Kerns a.d.st. Brücke CHF 16'400'000

Total langfristiges verzinsliches Fremdkapital Korporation per 31. Dezember 2015 CHF 16'400'000

Die Darlehen der Korporation Kerns und Alpengenossenschaft Kerns a.d.st. Brücke wurden im 2015 nicht amortisiert.

– IHG-Darlehen CHF 737'060
– NRP-Darlehen CHF 1'599'998

Total langfristiges unverzinsliches Fremdkapital Dritte CHF 2'337'058

– Im Geschäftsjahr 2016 zu amortisieren CHF 429'022

Total langfristiges unverzinsliches Fremdkapital Dritte per 31.12.2015 CHF 1'908'036

Die IHG- und NRP-Darlehen wurden im 2015 mit CHF 429'022 amortisiert.

Bilanz per 31. Dezember 2015

(Angaben in CHF)

Aktiven	31.12.2015		31.12.2014	
Umlaufvermögen	1'295'072	3.5%	1'650'524	4.2%
Flüssige Mittel	429'014		457'631	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	258'277		241'770	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Korporation	26'163		32'640	
Übrige kurzfristige Forderungen	32'788		100'212	
Vorräte / Nicht fakturierte Dienstleistungen	354'600		511'600	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	194'230		306'671	
Anlagevermögen	35'389'520	96.5%	37'899'916	95.8%
Finanzanlagen	24'901		24'901	
Mobile Sachanlagen	1'089'205		1'345'002	
Immobilien Sachanlagen	34'275'414		36'530'013	
Total Aktiven	36'684'592	100%	39'550'440	100%
Passiven	31.12.2015		31.12.2014	
Fremdkapital	34'595'736	94.3%	37'033'184	93.6%
Kurzfristiges Fremdkapital	4'497'700		5'006'126	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	480'063		1'209'656	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Korporation	10'457		69'993	
Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'500'000		1'501'420	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	896'904		733'813	
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'610'276		1'491'244	
Langfristiges Fremdkapital	30'098'036		32'027'058	
Langfristiges verzinsliches Fremdkapital Dritte	11'750'000		13'250'000	
Langfristiges verzinsliches Fremdkapital Korporation	16'400'000		16'400'000	
Langfristiges unverzinsliches Fremdkapital Dritte	1'908'036		2'337'058	
Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen	40'000		40'000	
Eigenkapital	2'088'856	5.7%	2'517'256	6.4%
Eigenkapital	2'517'256		2'932'711	
Jahresverlust	-428'400		-415'455	
Total Passiven	36'684'592	100%	39'550'440	100%

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

(Angaben in CHF)

	Rechnung 2015		Rechnung 2014	
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	9'762'218	100%	9'062'602	100%
Verkehrsertrag	8'546'474		7'865'687	
Dienstleistungsertrag	410'677		361'137	
Liegenschaftsertrag / Parking	380'937		330'892	
Übrige Betriebserträge	489'722		554'389	
Ertragsminderungen / Veränderung Delkredere	-65'592		-49'503	
Material-, Waren-, und Dienstleistungsaufwand	-268'739	-3%	-293'939	-3%
Bruttoergebnis 1	9'493'479		8'768'663	
Personalaufwand	-3'702'251	-38%	-3'550'121	-39%
Bruttoergebnis 2	5'791'228		5'218'542	
Übriger betrieblicher Aufwand	-3'097'101	-32%	-3'076'111	-34%
Raumaufwand	-14'753		-14'817	
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-869'490		-904'028	
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	-369'926		-377'266	
Energie, Betriebsstoffe	-826'949		-730'785	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-547'790		-572'209	
Marketing und Werbung	-467'304		-476'162	
Übriger Betriebsaufwand	-889		-844	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern	2'694'127		2'142'431	
Abschreibungen / Wertberechtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-2'782'138	-28%	-2'899'147	-32%
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern	-88'011		-756'716	
Finanzerfolg	-361'679	-4%	-360'475	-4%
Finanzaufwand	-362'780		-361'752	
Finanzertrag	1'101		1'277	
Betriebsergebnis vor Steuern	-449'690		-1'117'191	
Betriebsfremder, a.o. und einmaliger Erfolg	37'608	0%	724'315	8%
Betriebsfremder Aufwand und Ertrag	2'460		1'895	
ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	35'148		722'420	
Jahresergebnis vor Steuern	-412'082		-392'876	
Direkte Steuern	-16'318		-22'579	
Jahresverlust	-428'400	-4%	-415'455	-5%

Abschreibungstabelle per 31. Dezember 2015

(Angaben in CHF)

	Anlagevermögen				Abschreibungen			Buchwert per 31.12.15
	Stand 1.1.2015	Zuwachs im 2015	Abgang im 2015	Stand 31.12.2015	Stand 1.1.2015	Abschr. im 2015	Stand 31.12.2015	
Finanzanlagen	38'020	0	0	38'020	13'119	0	13'119	24'901
Total Finanzanlagen	38'020	0	0	38'020	13'119	0	13'119	24'901
Grundstücke	1'079'165	0	0	1'079'165	614'762	13'200	627'962	451'203
Transportanlagen	61'836'438	75'913	13'663	61'898'688	31'750'033	1'777'649	33'527'682	28'371'006
Infrastrukturgebäude	4'789'801	0	0	4'789'801	3'565'900	188'600	3'754'500	1'035'301
Übrige immobile Sachanlagen	1'475'799	32'724	0	1'508'523	251'497	54'424	305'921	1'202'602
Pisten / Beschneigung und Beleuchtung	8'238'896	114'097	2'440	8'350'553	5'124'595	358'657	5'483'252	2'867'301
Fahrzeuge / Maschinen / Geräte	3'519'029	26'230	0	3'545'259	2'271'429	287'730	2'559'159	986'100
EDV / Kassen- und Kontrollsysteme	704'133	20'789	0	724'922	617'033	28'786	645'819	79'103
Einrichtungen und Mobiliar	1	12'555	0	12'556	0	2'555	2'555	10'001
Werkzeuge und Geräte	11'453	5'540	0	16'993	1'153	1'840	2'993	14'000
Sport- und Freizeitgeräte	22'065	0	0	22'065	22'064	0	22'064	1
Projekte (realisiert)	740'634	0	0	740'634	323'933	68'700	392'633	348'001
Total Sachanlagen	82'417'414	287'848	16'103	82'689'159	44'542'399	2'782'141	47'324'540	35'364'619
Total Anlagevermögen	82'455'434	287'848	16'103	82'727'179	44'555'518	2'782'141	47'337'659	35'389'520



Forstbetrieb

Jahresbericht

Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Bilanz per 31. Dezember

Erfolgsrechnung

Strassenbetrieb



Jahresbericht 2015

Betrieb

Das vergangene Geschäftsjahr mit dem heissen und trockenen Sommer war für den Forstbetrieb ein gutes Jahr. Die Arbeiten konnten optimal geplant und dank des stabilen Wetters auch zügig umgesetzt werden. Jedoch erforderten die starken Unwetter schnelles Handeln und sofortige Bewältigung der angerichteten Schäden. Die Mitarbeitenden haben sehr vorsichtig und überlegt gearbeitet, wodurch zum Glück schwere Betriebsunfälle vermieden werden konnten.

Die Forstkommision traf sich zu neun Sitzungen, um gemeinsam die Geschicke des Forstbetriebes zusammen mit dem Betriebsleiter Ruedi Egger zu lenken. Die Forstverordnung wird durch ein kantonales Waldgesetz abgelöst. Hierfür hat die Forstkommision in einer schriftlichen Stellungnahme mitgewirkt. Am Christbaumverkauf auf dem unteren Schulhausplatz standen die Kommissionsmitglieder ebenfalls aktiv im Einsatz.

Holzerei

Normale Nutzung, Holznutzung ausserhalb Schutzwaldprojekt	Total 2'489 m ³
Schutzwaldprojekte	Total 5'208 m ³

Waldpflege 2015

Jungwuchs-, Dickungs- und Stangenholzpflege

– Pflegeflächen ausserhalb Schutzwald	1'710 a
– Pflegeflächen im Schutzwald	1'662 a

Im Jungwuchs wurden Dickungs- und Stangenholzpflege auf einer Fläche von 33.72 ha Wald durchgeführt.

Aufforstungen 2015

im Schutzwald	1'922 Pflanzen
übrige Wälder	1'290 Pflanzen
für Dritte	600 Pflanzen
Total	3'812 Pflanzen

Sonstige Arbeiten

- Für die Fixit SA konnten bei der Gipsgrube im Melbach Pflanzen gesetzt werden
- Im Auftrag des Elektrizitätswerkes Obwalden (EWO) mussten entlang von Stromleitungen und auch für die Realisierung des Erweiterungsbaus für das Kraftwerk Kaiserstuhl im Gebiet Melchtal–Rismatt Bäume entfernt werden
- Im Auftrag von Dritten wurden verschiedene Gartenbäume und -sträucher entfernt
- Nach starken Unwetterschäden mussten entlang dem Lachengraben Bäume entfernt und diese mit dem Heli hinausgeflogen werden. Die Furt wurde mit einer Verbauung gesichert
- Beim Ebnet musste nach starken Unwetterregen die Furt mittels einer Blocksteinmauer in Beton gesichert werden. Die Arbeiten wurden in Zusammenarbeit mit der Melk Durrer AG ausgeführt
- Im Gebiet Schild erforderten Unwetterschäden den Einbau eines Holzkastens. (Der Holzkasten ist ein besonderer Einbau der Bergkantone, der seinen Dienst erst erfüllt, wenn es überwachsen und unsichtbar geworden ist. Er wird ober- und unterhalb von Strassen und Wegen in die Hänge gebaut und sichert so das Gelände). Diese Arbeiten wurden zusammen mit der buchertiefbau gmbh ausgeführt
- Für die Einwohnergemeinde Kerns konnte unterhalb des Geschiebesammlers vom Melbach, im Röhrli ein Holzkasten saniert werden



- Am alten Holzkasten beim Forstgebäude Muriholz wurden die morschen Holztrümel entfernt und eine neue Mauer mit Steinen in Beton angefertigt

Strassenbetrieb

- Im Auftrag der Sportbahnen Melchsee-Frutt wurden verschiedene Strassenabschnitte ausgebessert (Bergmatt, Melchsee-Frutt und Parkplatz Stöckalp)
- An der Reissmattstrasse wurden die starken Absenkungen ausgebessert
- Entlang der Fruttstrasse wurden verschiedene Löcher geflickt und allgemeine Sanierungsarbeiten im Umfang von ca. CHF 43'500 ausgeführt
- umfangreiche Sanierungsarbeiten mussten an der Äpelistrasse gemacht werden
- die Plätzliststrasse wurde zum Teil mit einem neuen Oberflächenbelag überzogen und sonstige Ausbesserungen vorgenommen. Eine Stützmauer im Bereich der Längmatt musste aus Sicherheitsgründen neu gemacht werden
- Wegen des milden Winters fielen die Schneeräumungsaufwendungen verhältnismässig klein aus

Diverses

- Die Albert Köchlin Stiftung hat bereits zum zweiten Mal beim Chärwaldräuberweg das Projekt «Familie Pirsch» installiert. Das Natur(Lehr)gebiet im Kernwald wurde im Rahmen dieses Projektes sehr stark frequentiert

- Die Chärwaldranger wurden bereits zum fünften Mal in Folge zur traditionellen Chärwaldräuber-Platzete eingeladen. Ein herzliches Dankeschön gehört diesen rüstigen Rentnern für ihre bereitwillige Unterstützung im Kernwald im Dienste der Öffentlichkeit
- Zivilschutzausübende sanierten im Stüri einen Viehfahrtweg über den Graben mit einem Holzkasten
- Die Jäger haben an verschiedenen Hegetagen diverse Arbeiten im Gebiet Kernwald, Hinterfluh und Äpeli ausgeführt
- Für den von der Schule Kerns ausgeschriebenen Berufsparcours hat Förster Ruedi Egger interessierten Schülern einen Einblick in den Beruf des Forstwartes gegeben
- Um das FSC Label weiterhin halten zu können, wurde vom angeschlossenen Waldwirtschaftsverband im Herbst ein Audit durchgeführt. Der Forstbetrieb hat die vorgeschriebenen Vorgaben erfüllt und kann das Label ohne weitere Anpassungen beibehalten
- Für die Umzugsteilnahme am Jodlerfest in Sarnen wurden unter dem Motto «Forstbetrieb einst und jetzt» verschiedene Wagen gebaut



Dank

Den Mitgliedern der Verwaltungskommission ein herzliches Dankeschön für ihre Unterstützung. Ebenfalls ein Dankeschön an den gesamten Korporationsrat sowie allen Mitarbeitenden der Verwaltung der Korporation Kerns für die speditive und rasche Abhandlung von Gesuchen und Anträgen.

Einen besonderen Dank gebührt unserem Forst-Team unter der Leitung von Ruedi Egger. Sie setzen sich täglich mit einem grossen Engagement zum Wohle der Bevölkerung ein.

Kerns, im Februar 2016

Präsident Verwaltungskommission

Daniel Waldvogel-Bachofer

Verwaltungskommission

Daniel Waldvogel-Bachofer, Präsident
Stefan Bucher, Vizepräsident
Franz Röthlin-Durrer
Martin Aufdermauer-Burch
Hans Durrer
Ruedi Egger, Betriebsleiter (ohne Stimmrecht)
Luzia von Moos, Aktuarin (ohne Stimmrecht)

Erläuterungen zum Geschäftsjahr 2015

1. Erfolgsrechnung 2015

1.1 Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen

Ertrag aus Holzverkauf (nicht bearbeitet)

Beim Ertrag aus Holzverkauf (Nutzholz, Industrieholz und Energieholz lang) konnten Einnahmen von CHF 397'083 erzielt werden. Gegenüber dem Vorjahr resultiert dadurch ein Minderertrag von CHF 62'073 aus dieser Sparte. Vor allem aus dem Verkauf von Nutzholz konnte mit CHF 249'710 (Vorjahr CHF 292'085) weniger Ertrag erzielt werden.

Ertrag aus Dienstleistungen für Dritte

Im 2015 wurden Leistungen vom Forstbetrieb von total CHF 502'273 erbracht und in Rechnung gestellt (Vorjahr CHF 552'126). Davon wurden Leistungen von CHF 56'081 für die Betriebe der Korporation und Alpgenossenschaft Kerns a.d.st. Brücke erbracht.

Für den Strassenbetrieb hat der Forstbetrieb Arbeiten im Umfang von CHF 175'511 geleistet. Im Vorjahr konnten Leistungen von CHF 166'773 erbracht und dem Strassenbetrieb verrechnet werden.



Projektbeiträge

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Arbeiten für waldwirtschaftliche Projekte im Umfang von CHF 636'103 (Vorjahr CHF 716'387) geleistet. Der grösste Anteil der Arbeiten wird dabei in Schutzwaldflächen geleistet.

1.2 Material-, Waren-, und Dienstleistungsaufwand

Material- und Warenaufwand

Für die Forstnebenbetriebe (Holzshop, Holzshop Brennholz, Holzschnitzel und Kiesgrube) musste der Forstbetrieb im 2015 mit CHF 291'466 zusätzliche Aufwendungen hinnehmen. Ein Mehraufwand von CHF 69'726 ist für das Aufbereiten von Kies in der Kiesgrube Oberwald entstanden.

Dienstleistungsaufwand Dritte

Mehr Dienstleistungen von Dritten für die Waldbewirtschaftung führte zu höheren Aufwendungen von CHF 82'691. Die Mehraufwendungen sind vor allem durch den notwendigen Einsatz von Helikoptern entstanden.

1.3 Übriger betrieblicher Aufwand

Unterhalt, Reparaturen, Ersatz

Bei den Aufwendungen für Unterhalt, Reparaturen und Ersatz sind insbesondere die Aufwendungen für Strassen und Erschliessungen um CHF 48'292 höher ausgefallen. Nach einem Unwetter musste die Furt zur Alp Ebnet umfangreich saniert werden.

1.4 Abschreibungen / Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens

Die ordentlichen linearen Abschreibungen auf den mobilen und immobilien Sachanlagen belaufen sich für das Geschäftsjahr 2015 auf CHF 195'686 (Vorjahr CHF 205'313).

1.5 Finanzerfolg

Finanzertrag

Die korporationsinternen Darlehen wurden im Geschäftsjahr 2015 mit 1% verzinst, was zu einem Zinsertrag von CHF 55'000 für den Forstbetrieb führte. Dies entspricht einem Mehrertrag von CHF 4'903 gegenüber dem Vorjahr.



2. Bilanz per 31. Dezember 2015

2.1 Finanzanlagen

Per 31. Dezember 2015 zeigt sich der Stand bei den korporationsinternen Darlehen wie auf dieser Seite unten abgebildet.

2.2 Mobile Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2015 sind folgende Investitionen bei den mobilen Sachanlagen aktiviert worden:

- Fahrzeuge
- Toyota Hilux 2.5D 4WD CHF 42'085

Total Investitionen in mobile Sachanlagen 2015 CHF 42'085

2.3 Immoblie Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2015 sind keine Investitionen bei den immobilien Sachanlagen aktiviert worden.

2.4 Langfristiges Fremdkapital Dritte

Das langfristige Fremdkapital vom Forstbetrieb zeigt sich per 31. Dezember 2015 wie folgt:

- Investitionskredite CHF 170'000

Total Fremdkapital Dritte CHF 170'000

- Im Geschäftsjahr 2016 zu amortisieren CHF 76'000

Total langfristiges Fremdkapital Dritte per 31.12.2015 CHF 94'000

Die Investitionskredite sind zinslos.

Betrieb	Saldo am 1.1.15	Veränderung 2015	Saldo am 31.12.15
Sportbahnen Melchsee-Frutt	CHF 5'500'000	CHF 0	CHF 5'500'000
Total Darlehen	CHF 5'500'000	CHF 0	CHF 5'500'000

Die korporationsinternen Darlehen wurden im Geschäftsjahr 2015 mit 1% verzinst.

Bilanz per 31. Dezember 2015

(Angaben in CHF)

Aktiven	31.12.2015		31.12.2014	
Umlaufvermögen	1'306'437	16.4%	1'258'826	15.6%
Flüssige Mittel	729'072		720'141	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	177'967		246'616	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Korporation	168'421		79'186	
Übrige kurzfristige Forderungen	315		458	
Vorräte / Nicht fakturierte Dienstleistungen	186'400		145'300	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	44'262		50'449	
Aktive Rechnungsabgrenzungen Korporation	0		16'676	
Anlagevermögen	6'657'514	83.6%	6'811'116	84.4%
Finanzanlagen	5'509'901		5'509'901	
Mobile Sachanlagen	274'713		318'715	
Immobilien Sachanlagen	872'900		982'500	
Total Aktiven	7'963'951	100%	8'069'942	100%
Passiven	31.12.2015		31.12.2014	
Fremdkapital	5'800'555	72.8%	5'923'103	73.4%
Kurzfristiges Fremdkapital	580'929		619'733	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	373'443		347'539	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Korporation	0		6'292	
Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	14'300		42'923	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	116'347		121'992	
Passive Rechnungsabgrenzungen	70'939		93'490	
Passive Rechnungsabgrenzungen Korporation	5'900		7'497	
Langfristiges Fremdkapital	5'219'626		5'303'371	
Langfristiges Fremdkapital Dritte	94'000		184'308	
Rückstellungen und Fonds	5'125'626		5'119'063	
Eigenkapital	2'163'396	27.2%	2'146'839	26.6%
Eigenkapital	2'146'839		2'124'272	
Jahresgewinn	16'557		22'567	
Total Passiven	7'963'951	100%	8'069'942	100%

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

(Angaben in CHF)

	Rechnung 2015		Rechnung 2014	
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	2'245'372	100%	2'438'754	100%
Ertrag aus Holzverkauf (nicht bearbeitet)	397'083		459'156	
Ertrag aus Holzverkauf (bearbeitet)	382'770		371'787	
Ertrag aus Verkauf Kies	112'087		133'335	
Ertrag aus Dienstleistungen für Dritte	502'273		552'126	
Projektbeiträge	636'103		716'387	
Übrige Erträge	215'056		205'963	
Material-, Waren-, und Dienstleistungsaufwand	-914'617	-40.7%	-1'094'839	-44.9%
Material- und Warenaufwand	-359'036		-325'778	
Dienstleistungsaufwand Dritte	-381'101		-358'886	
Fahrzeug- und Maschinenaufwand	-174'480		-190'175	
Aufwand für Rückstellungen	0		-220'000	
Bruttoergebnis 1	1'330'755		1'343'915	
Personalaufwand	-847'732	-38%	-869'280	-36%
Bruttoergebnis 2	483'023		474'635	
Übriger betrieblicher Aufwand	-323'656	-14.4%	-285'396	-11.7%
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-143'084		-104'189	
Versicherungen, Gebühren, Abgaben, Bewilligungen	-18'311		-25'443	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-125'706		-120'395	
Werbeaufwand	-1'712		-1'829	
Übriger Betriebsaufwand	-34'843		-33'540	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern	159'367		189'239	
Abschreibungen / Wertberechtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-195'686	-9%	-205'313	-8%
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern	-36'319		-16'074	
Finanzerfolg	55'824	2.5%	51'226	2.1%
Finanzaufwand	-155		-181	
Finanzertrag	55'979		51'407	
Betriebsergebnis vor Steuern	19'505		35'152	
Betriebsfremder, a.o. und einmaliger Erfolg	3'012	0.1%	5'915	0.2%
Betriebsfremder Aufwand und Ertrag ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	512		412	
	2'500		5'503	
Jahresergebnis vor Steuern	22'517		41'067	
Direkte Steuern	-5'960		-18'500	
Jahresgewinn	16'557	0.7%	22'567	0.9%



Erläuterungen zum Geschäftsjahr 2015

- 1. Erfolgsrechnung 2015
- 1.1 Ertrag Strassenbetrieb

Mineralölsteuern

Die Betriebe der Korporation und Alpgenossenschaft Kerns a.d.st. Brücke und die Teilsamen haben folgenden Beitrag an Mineralölsteuern ausbezahlt erhalten: CHF 233'803 (Vorjahr CHF 247'446).

Beiträge der Betriebe der Korporation Kerns / Alpgenossenschaft Kerns a.d.st. Brücke

Für die Bewirtschaftung und den ordentlichen Unterhalt haben die Betriebe der Korporation und Alpgenossenschaft Kerns fixe Beiträge pro Jahr an den Strassenbetrieb zu entrichten. Dies führte im 2015 zu Einnahmen von CHF 102'500 für den Strassenbetrieb. Zusätzlich wird auch das Kapital der Teilsame Dorf aus dem Fonds verkaufte Allmendland, welches die Korporation Kerns in den vergangenen Jahren gutgeschrieben erhalten hat, zu Gunsten vom Strassenbetrieb verzinst. Im 2015 ist daraus ein Zinsertrag für den Strassenbetrieb von CHF 23'817 entstanden.

1.2 Aufwand Strassenbetrieb

Bewirtschaftung und Unterhalt der Strassen

Für die Bewirtschaftung und den ordentlichen Unterhalt der Strassen sind im 2015 Aufwendungen von CHF 142'328 (Vorjahr CHF 118'790) entstanden. Darin nicht enthalten, sind die Leistungen vom Forstbetrieb (siehe Arbeiten durch den Forstbetrieb) für den Strassenbetrieb.

Schneeräumung

Die Leistungen von Dritten für die Schneeräumung in den Wintermonaten des Jahres 2015 belaufen sich auf CHF 50'080. Gegenüber den Wintermonaten des Vorjahres waren im 2015 Mehraufwendungen von CHF 17'106 zu verzeichnen.

Arbeiten durch den Forstbetrieb

Der Forstbetrieb hat Leistungen für den Betrieb, Unterhalt und den Winterdienst von CHF 175'511 (Vorjahr CHF 166'773) für die Strassen der Korporation und Alpgenossenschaft Kerns a.d.st. Brücke erbracht.

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

(Angaben in CHF)

	Rechnung 2015		Rechnung 2014	
Ertrag Strassenbetrieb	362'880	100%	448'173	100%
Mineralölsteuern	233'803		247'446	
Beiträge der Betriebe der Korporation Kerns / Alpgenossenschaft Kerns	126'317		126'317	
Beiträge Dritte	0		2'513	
Kostenbeteiligungen periodischer Unterhalt	2'760		71'897	
Aufwand Strassenbetrieb	-367'919	-101.4%	-318'537	-71.1%
Bewirtschaftung und Unterhalt der Strassen	-142'328		-118'790	
Schneeräumung	-50'080		-32'974	
Arbeiten durch den Forstbetrieb	-175'511		-166'773	
Mehraufwand/-ertrag Strassenbetrieb	-5'039	-1.4%	129'636	28.9%



Kleinkraftwerke EWK

Jahresbericht

Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Bilanz per 31. Dezember

Erfolgsrechnung



Jahresbericht 2015

Betrieb

Die Verwaltungskommission der Kleinkraftwerke EWK blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Die Stromproduktion ging um 8.11% oder CHF 57'553 zurück. Der Rückgang war hauptsächlich wetterbedingt. Betriebliche Unterbrüche gab es nur an wenigen Tagen.

Produktion

(KWh)	Kernmatt	Wisserlen	Total
2014	1'062'426	3'371'134	4'433'560
2015	1'007'152	3'066'700	4'073'852
Veränderung	-55'274	-304'434	-359'708

Betrieblich lief alles im normalen Rahmen ohne grosse Reparaturen ab. Geplante Investitionen wurden zurückgestellt und die ausbezahlte Stundenlohnsumme war geringer. Dadurch konnte trotz kleinerer Stromproduktion ein Betriebsergebnis von CHF 512'000 erzielt werden. Das Ergebnis liegt leicht über dem Budget und entspricht dem langjährigen Durchschnitt.

Betriebsführungsvertrag mit dem EWO

Mit den Diskussionen in der Verwaltungskommission betreffend Zukunft der Kleinkraftwerke EWK ist die Erkenntnis gereift, dass für den Betrieb des EWK's neue Strukturen nötig sind. Vor allem die Vorschriften betreffend der Mittelspannungs-Anlagen, Installation, Arbeitssicherheit, Zutritt, Nothilfe, usw. erfordern eine permanente Weiterbildung und Kontrolle des Perso-

nals. Ein grosser Teil der Arbeiten kann von einem guten Handwerker ausgeführt werden. Für gewisse Arbeiten braucht es jedoch Fachleute mit der nötigen Spezialausbildung. Insbesondere im Zusammenhang mit der Arbeitssicherheit dürfen bestimmte Arbeiten nicht mehr alleine ausgeführt werden. Auch kann und darf die Pikett-Organisation in Zukunft nicht mehr nur auf dem grossen Engagement einer einzelnen Person beruhen. Dies alles hätte bedeutet mehrere Personen zu verpflichten, was nicht einfach gewesen wäre (entsprechende Ausbildungen, kleine Pensen, Wochenendarbeit).

Auf Grund dieser Überlegungen fanden 2014 erste Gespräche betreffend einer Auslagerung der Betriebsführung an das Elektrizitätswerk Obwalden (EWO) statt. 2015 wurde diese Idee konkreter und ein Betriebsführungsvertrag ausgearbeitet. In diesem ist festgehalten, dass das EWO für den reibungslosen Betrieb der zwei Kraftwerke Wisserlen und Kernmatt verantwortlich ist; das heisst, alle Unterhaltsarbeiten und Reparaturen werden vom EWO ausgeführt bzw. organisiert. Ausserdem sind im Vertrag Betriebsabläufe, Ausgabenkompetenzen, sowie Details zur Zusammenarbeit mit dem EWO und der Verwaltungskommission EWK festgehalten. Das EWK wird in Zukunft keine Angestellten mehr beschäftigen.

Der Betriebsführungsvertrag tritt am 1. April 2016 in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt wird das Elektrizitätswerk Obwalden (EWO) für die reibungslose Stromproduktion sorgen. Die Verwaltungskommission EWK behält derweil die strategische Führungsfunktion und wird künftig die Arbeiten des EWO überwachen, grössere Ausgaben bewilligen (unvorhergesehene Reparaturen etc.) und zusammen mit dem EWO Investition für Erneuerungen planen.

Die Kleinkraftwerke EWK bleiben im vollständigen Besitz der Korporation Kerns.



Dank

Ein grosses Dankeschön gehört der gesamten Kommission, Walter und André von Rotz für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im vergangenen Geschäftsjahr.

Weiter bedankt sich die Verwaltungskommission beim Korporationsrat und dem gesamten Personal für die stets konstruktive Zusammenarbeit.

Kerns, im Februar 2016

Präsident Verwaltungskommission

Urs Bucher

Verwaltungskommission

(ab 23. Juni 2015)

Urs Bucher, Präsident

Daniel Waldvogel-Bachofer, Vizepräsident

Josef Durrer-von Moos

Franz Ettlín-Koch

Werner Ettlín-Barmettler

Walter von Rotz-Burch, Geschäftsführer

(ohne Stimmrecht)

Maria Ettlín-Niederberger, Aktuarin

(ohne Stimmrecht)

Verwaltungskommission

(bis 22. Juni 2015)

Urs Bucher, Präsident

Walter Röthlin-Burch, Vizepräsident

Josef Durrer-von Moos

Franz Ettlín-Koch

Werner Ettlín-Barmettler

Walter von Rotz-Burch, Geschäftsführer

(ohne Stimmrecht)

Maria Ettlín-Niederberger, Aktuarin

(ohne Stimmrecht)

Erläuterungen zum Geschäftsjahr 2015

1. Erfolgsrechnung 2015

1.1 Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen

Verkauf Strom

Aus dem Verkauf von Strom erzielten die Kleinkraftwerke EWK im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von CHF 679'562. Dies sind CHF 56'581 weniger als im Geschäftsjahr 2014.

Durch den schönen Sommer und Herbst fiel die Stromproduktion vor allem in den Monaten August bis Oktober bedeutend tiefer aus.

1.2 Übriger betrieblicher Aufwand

Unterhalt, Reparaturen, Ersatz

Für den ordentlichen Unterhalt, Reparaturen und Ersatz sind den Kleinkraftwerken EWK im 2015 Aufwendungen von CHF 28'793 (Vorjahr CHF 32'983) entstanden.

1.3 Abschreibungen / Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens

Die ordentlichen linearen Abschreibungen auf den immobilien Sachanlagen belaufen sich für das Geschäftsjahr 2015 auf CHF 178'700 (Vorjahr CHF 178'700).



1.4 Finanzerfolg

Finanzertrag

Die korporationsinternen Darlehen wurden im Geschäftsjahr 2015 mit 1% verzinst, was zu einem Finanzertrag von CHF 115'914 für die Kleinkraftwerke EWK führte. Dies entspricht einem Mehrertrag von CHF 8'044.

2. Bilanz per 31. Dezember 2015

2.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel haben im Geschäftsjahr 2015 um CHF 726'911 zugenommen. Neben dem Cash flow von CHF 597'115 hat zudem die Rückzahlung vom Kapital der Genossenschaft Berghotel Distelboden von CHF 100'000 zur Zunahme beigetragen.

2.2 Finanzanlagen

Per 31. Dezember 2015 zeigt sich folgender Stand bei den korporationsinternen Darlehen:

Finanzanlagen			
Betrieb	Saldo am 1.1.15	Veränderung 2015	Saldo am 31.12.15
Sportbahnen Melchsee-Frutt	CHF 7'650'000	CHF 0	CHF 7'650'000
Sportcamp Melchtal	CHF 3'875'000	- CHF 25'000	CHF 3'850'000
Total Darlehen	CHF 11'525'000	- CHF 25'000	CHF 11'500'000

Die korporationsinternen Darlehen wurden im Geschäftsjahr 2015 mit 1% verzinst.

Weiter besitzen die Kleinkraftwerke EWK folgende Aktien:

	Anzahl	Buchwert
- Aktien der Central-schweizerischen Kraftwerke	260 Aktien	CHF 61'100
Total Aktien		CHF 61'100

Die Aktien der Centralschweizerischen Kraftwerke wurden per 31. Dezember 2015 mit CHF 235 bewertet (Vorjahr CHF 215).

2.3 Immoblie Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2015 sind keine Investitionen bei den immobilien Sachanlagen aktiviert worden.

Bilanz per 31. Dezember 2015

(Angaben in CHF)

Aktiven	31.12.2015		31.12.2014	
Umlaufvermögen	971'342	7.4%	252'738	2.0%
Flüssige Mittel	934'282		207'371	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	36'787		44'509	
Übrige kurzfristige Forderungen	273		858	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0		0	
Anlagevermögen	12'172'302	92.6%	12'470'802	98.0%
Finanzanlagen	11'561'100		11'680'900	
Immobilie Sachanlagen	611'202		789'902	
Total Aktiven	13'143'644	100%	12'723'540	100%
Passiven	31.12.2015		31.12.2014	
Fremdkapital	116'216	0.9%	114'527	0.9%
Kurzfristiges Fremdkapital	16'216		14'527	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	0		752	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8'858		12'035	
Passive Rechnungsabgrenzungen	7'358		1'740	
Langfristiges Fremdkapital	100'000		100'000	
Rückstellungen	100'000		100'000	
Eigenkapital	13'027'428	99.1%	12'609'013	99.1%
Eigenkapital	12'609'013		12'178'178	
Jahresgewinn	418'415		430'835	
Total Passiven	13'143'644	100%	12'723'540	100%

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

(Angaben in CHF)

	Rechnung 2015		Rechnung 2014	
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	681'638	100%	738'051	100%
Verkauf Strom	679'562		736'143	
Verkauf Wasser	2'076		1'908	
Material-, Waren-, und Dienstleistungsaufwand	-9'627	-1%	-9'444	-1%
Bruttoergebnis 1	672'011		728'607	
Personalaufwand	-37'466	-5%	-44'898	-6%
Bruttoergebnis 2	634'545		683'709	
Übriger betrieblicher Aufwand	-122'078	-18%	-126'210	-17%
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-28'793		-32'983	
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	-14'955		-15'890	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-78'330		-77'337	
Übriger Betriebsaufwand	0		0	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern	512'467		557'499	
Abschreibungen / Wertberechtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-178'700	-26%	-178'700	-24%
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern	333'767		378'799	
Finanzerfolg	121'623	18%	99'494	13%
Finanzertrag	121'946		110'354	
Finanzaufwand	-323		-10'860	
Betriebsergebnis vor Steuern	455'390		478'293	
Betriebsfremder, a.o. und einmaliger Erfolg	18'709	3%	12'542	2%
Ausserordentlicher Ertrag	25'390		24'293	
Betriebsfremder Aufwand	-6'694		-14'373	
ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	13		2'622	
Jahresergebnis vor Steuern	474'099		490'835	
Direkte Steuern	-55'684		-60'000	
Jahresgewinn	418'415	61%	430'835	58%



Kulturland und Liegenschaften

(Korporationsverwaltung)

Jahresbericht

Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Bilanz per 31. Dezember

Erfolgsrechnung



Jahresbericht 2015

Die Verwaltungskommission Kulturland und Liegenschaften hat im Jahr 2015 acht Sitzungen abgehalten. Eine davon statt im Tal – Sommerhitze bedingt – auf 2'000 m ü. M. bei Beat und Jolanda Windlin in der Chäppeli-Hütte am idyllischen Melchsee.

Schwerpunkte im 2015 waren diverse Sanierungen wie Drainagesanierungen im Grossried und Ingäu, Fassadensanierung am Schwesternhaus/Dorfstrasse 2, Sanierung der Äpelistrasse und Gesamtsanierung der Stützmauer an der Fruttstrasse, rechterhand oberhalb dem Sportcamp Melchtal.

Liegenschaft Zentrum

(Sarnerstrasse 1 & 3)

2015 waren keine Mieterwechsel zu verzeichnen, womit auch keine Raumsanierungen anstanden. So konnte stattdessen einiges an Pendenzen abgearbeitet werden. Bei Haus B (Sarnerstrasse 1) wurden nach 10 Jahren sämtliche drei Holz-Balkonböden ersetzt. In der Korporationskanzlei wurden die westseitigen Fenster mit Schattenrollos ausgestattet und der Aufenthaltsraum bekam eine Akustikdecke. Für die Meterschaft der Apotheke am Postplatz musste, weil Meteorwasser von aussen eingedrungen war, ein Wasserschaden und seine Folgeprobleme behoben werden. Ausserdem konnten die Umgebungs-, Unterhalts- und Wartungsarbeiten an unseren Gebäuden an die Einwohnergemeinde Kerns vergeben werden. Sie sind bereits Eigentümer unserer ehemaligen Liegenschaft Haus A (Postgebäude/Postplatz 2) und Mit-

eigentümer der Tiefgarage. Mit der Ausweitung derer Hauswartungsdienstleistungen in unsere nebenliegenden Liegenschaften können weitere Synergien optimal genutzt werden.

Liegenschaft Schwesternhaus

(Dorfstrasse 2)

Auch hier war 2015 kein Mieterwechsel zu verzeichnen. Allerdings war eine umfangreiche, komplette Fassadensanierung vorzunehmen. Das Schwesternhaus wertet mit seinem neuen Kleid das Dorfbild nun wahrlich auf! Aufgrund seiner markanten Lage wurde es indessen unter Heimatschutz gestellt. Von dieser Seite wird die Sanierung auch finanziell unterstützt. Überdies wurde die Liegenschaft an den Wärmeverbund des Elektrizitätswerkes Obwalden (EWO) angeschlossen.

Kulturland

Im Gebiet Grossried und Ingäu haben wir im März Drainagen saniert, bei welchen das Wasser nicht mehr optimal abgeflossen ist. Es war zu dieser Zeit sehr trocken und ideal, solche Arbeiten auszuführen.

Strassen

Bei der Fruttstrasse oberhalb dem Sportcamp Melchtal musste eine Stützmauer in sehr schlechtem Zustand saniert werden. Eine Aufschiebung hätte sich wohl kaum ausbezahlt, weil damit gerechnet werden musste, dass diese durch die verstärkte saisonale Winterbelastung weiter merklich nachgelassen hätte und somit wahrscheinlich zur Gefahr geworden wäre und schliesslich den Verkehrsfluss beeinträchtigt hätte. Diese Sanierungsarbeiten konnten rechtzeitig vor der Wintersaison 2015/16 abgeschlossen werden.



Die Älpeli- respektive Heumattlistrasse bekam im Herbst einen neuen Asphaltbelag. Bei dieser Strasse sind wir mit 22% an den Kosten beteiligt und unser Forstbetrieb trägt die Aufwendungen für den normalen Unterhalt via Strassenbetrieb. Somit übernahm die Korporation Kerns etwas mehr als die Hälfte der Kosten und die Anstösser anteilig die verbleibenden Restkosten.

Kernser Edelpilze GmbH

Beim Rossfang, wo früher ein Forstgarten betrieben wurde – haben wir 7'100 m² in eine Speziallandwirtschaftszone überführt. Diese Fläche wird im Baurecht an die Familie Sepp Häcki für ihre Edelpilz-Produktionshalle abgegeben. Der Baubeginn wird voraussichtlich März/April 2016 sein. Vorgesehenes Ziel ist es, bereits im Oktober 2016 mit der Produktion am Standort Rossfang starten zu können, um die steigende Nachfrage nach regionalen Edelpilzen erfüllen und den Absatz ohne Lieferlücken sichern zu können.

Industrie Sagenried

An die BAK Thermoplastic Welding Technology AG wurde eine Fläche von 2'303 m² Industrieland verkauft. Diese Fläche musste zuvor mittels einer Zonenumlegung abgetauscht werden. Dies ermöglicht der BAK, fortführend an die bereits bestehenden Produktions-/Geschäftsräumlichkeiten, anbauen zu können. Der definitive Verkauf geht erst bei Erteilung der Baubewilligung, voraussichtlich ca. März 2016 über die Bühne.

Allmend Steini

Ein sehr grosser Teil des Trinkwassers der Kernser Bürger wird unterhalb der Allmend Steini gefasst. Damit beanstandungsfreie Trinkwasserqualität gewährleistet werden kann, wurden im Bereich der neuen Quellwasser-Schutzzone (S₁) Massnahmen notwendig. Der Einwohnergemeinde als Verantwortliche wurde für die Wasserversorgung Kerns hier ebenso Hand geboten, selbst wenn es Einschränkung für die Korporation mit sich bringt. Geänderte Schutzzonebestimmungen brachten es mit sich, dass der Viehstall von Robi Ettl (Privatparzelle Steini) mit seiner Nähe zur Quellfassung Steini nicht mehr weiter zonenkonform sein wird. Er kann nun seinen Viehstall weiter ausserhalb in der weniger heiklen Schutzzone S₃ erstellen. Die Wasserschutzzone-Anpassungen bedingten folglich die Verlegung der Erschliessung zur Liegenschaft. Diese verläuft nun ausserhalb der Gewässerschutzzone S₂, jedoch unvorteilhaft mitten durch die Allmendparzelle Steini.

Deponie Hinterflue

(Deponie Obwalden AG)

Am 1. September 2015 hat der Regierungsrat die Inkraftsetzung des Nutzungsplanes Deponie Hinterflue auf den 1. Oktober 2015 beschlossen. Damit liegen alle Bewilligungen für den Beginn der Erschliessungsarbeiten sowie Bereitstellung der Infrastrukturanlagen (Phase II) vor. Die Erschliessung via Foribach wurde im Spätherbst 2015 begonnen. Finanziert wird diese anteilmässig gemäss Aktienbeteiligung (48% Melk Durrer AG, 44% Korporation Kerns, 8% Teilsame Dorf). Die Betriebsbewilligung für den Deponiebetrieb wird mit Abschluss Realisierung der Infrastrukturanlagen, zum Herbst 2016 erwartet.



Dank

Die Verwaltungskommission dankt dem Korporationsrat und dem Verwaltungspersonal für die angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit. Speziell danken wir Joanne Imfeld für ihr Engagement in den letzten 2,5 Jahren für unsere Kommission, aber auch für die gesamte Korporation. Wir haben sehr bedauert, dass sie uns im Oktober 2015 verlassen hat und wünschen ihr nochmals alles Gute in ihrer neuen beruflichen Tätigkeit und auch Privat nur das Beste. An dieser Stelle bedanken wir uns auch herzlich bei Brigitte Keller, unserer neuen Korporationsschreiberin, welche die Administration für Kulturland und Liegenschaften erledigt. Sie hat sich innert kürzester Zeit in die Materie eingearbeitet und erledigt ihren Job zu unserer vollen Zufriedenheit.

Kerns, im Februar 2016

Präsident Verwaltungskommission

Stefan Bucher

Verwaltungskommission

(ab 19. Oktober 2015)

Stefan Bucher, Präsident

Marie-Theres Michel-Arnold, Vizepräsidentin

Marco Odermatt-Rohrer

Beat Windlin-Ettlin

Hubert Bucher-Rohrer

Brigitte Keller, Aktuarin (ohne Stimmrecht)

Verwaltungskommission

(bis 19. Oktober 2015)

Stefan Bucher, Präsident

Marie-Theres Michel-Arnold, Vizepräsidentin

Marco Odermatt-Rohrer

Beat Windlin-Ettlin

Hubert Bucher-Rohrer

Joanne Imfeld, Aktuarin (ohne Stimmrecht)

Erläuterungen zum Geschäftsjahr 2015

1. Erfolgsrechnung 2015

1.1 Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen

Ertrag Gewerbe- und Wohnliegenschaften

Nach Leerständen im Haus B der Liegenschaft Zentrum im Vorjahr konnten sämtliche Räumlichkeiten und Wohnungen das ganze Jahr 2015 vermietet werden. Beim Haus C waren die Geschäftsräumlichkeiten im Erdgeschoss ab April 2015 vermietet.

Die Räumlichkeiten und Wohnungen der Liegenschaft Schwesternhaus waren das ganze Jahr 2015 vermietet.

Gegenüber dem Vorjahr konnten dadurch mehr Mieteinnahmen verzeichnet werden, was zu einem Ertrag aus den Gewerbe- und Wohnliegenschaften von CHF 322'089 (Vorjahr CHF 286'467) führte.

Übrige Erträge

Bei den übrigen Erträgen resultierte ein höherer Ertrag von CHF 28'533 aus der Kiesgrube Steini (Vorjahr CHF 3'684). Auch aus Bürger- und Teilrechtseinzahlungen konnte ein Mehrertrag von CHF 30'350 verzeichnet werden.

1.2 Material-, Waren-, und Dienstleistungsaufwand

Aufwand Allmenden, landwirtschaftliche Liegenschaften

Die Aufwendungen für die Allmenden und landwirtschaftlichen Liegenschaften betragen CHF 11'578 (Vorjahr CHF 131'395).



In den Aufwendungen vom Vorjahr war die Bildung der Rückstellung für die Sanierung von Allmendland von CHF 100'000 enthalten.

Aufwand Gewerbe- und Wohnliegenschaften

Für den Betrieb und Unterhalt der Gewerbe- und Wohnliegenschaften sind im 2015 Aufwendungen von CHF 130'843 (Vorjahr CHF 252'081) entstanden. Die darin enthaltenen Aufwendungen von CHF 81'178 beinhalten vor allem Unterhaltsarbeiten nach Mieterwechseln der Häuser B und C der Liegenschaft Zentrum, ordentlichen Unterhalt sowie für Schadenfälle.

In den Aufwendungen vom Vorjahr war die Bildung der Rückstellung für die Sanierung der Aussenfassade der Liegenschaft Schwesternhaus von CHF 150'000 enthalten.

1.3 Abschreibungen / Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens

Die ordentlichen linearen Abschreibungen auf den immobilien Sachanlagen belaufen sich für das Geschäftsjahr 2015 auf CHF 193'608 (Vorjahr CHF 179'636).

Zusätzlich wurde die Sanierung vom Allmendland im Ingäu sowie die Sanierung der Aussenfassade der Liegenschaft Schwesternhaus mit CHF 185'000 abgeschrieben.

1.4 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag

Der ausserordentliche, einmalige Ertrag beinhaltet die Auflösung von Rückstellungen von CHF 225'000 sowie die Auflösung vom Fonds Landverkauf von CHF 72'500.

2. Bilanz per 31. Dezember 2015

2.1 Finanzanlagen

Per 31. Dezember 2015 zeigt sich der Stand bei den korporationsinternen Darlehen wie auf dieser Seite unten abgebildet.

Die korporationsinternen Darlehen wurden im Geschäftsjahr 2015 mit 1% verzinst.

2.2 Immoblie Sachanlagen

Folgende Investitionen sind im 2015 bei den immobilien Sachanlagen aktiviert worden:

Finanzanlagen			
Betrieb	Saldo am 1.1.15	Veränderung 2015	Saldo am 31.12.15
Sportbahnen Melchsee-Frutt	CHF 1'550'000	CHF 0	CHF 1'550'000
Sportcamp Melchtal	CHF 800'000	CHF 0	CHF 800'000
Total Darlehen	CHF 2'350'000	CHF 0	CHF 2'350'000



– Sanierung von Allmendland im Ingäu	CHF 36'435
– Liegenschaft Schwesternhaus Sanierung der Aussenfassade / Anschlussbeitrag Wärmeverbund	CHF 170'412
– Neubau Stützmauer Fruttstrasse	CHF 112'660
Total Investitionen in immobile Sachanlagen 2015	CHF 319'507

Ingäu sowie von CHF 150'000 für die Sanierung der Aussenfassade der Liegenschaft Schwesternhaus aufgelöst.

2.5 Freiwillige Gewinnreserven / Fonds
Der Fonds Landverkauf im Betrag von CHF 72'500 wurde zu Gunsten der Erfolgsrechnung 2015 aufgelöst.

2.3 Langfristiges verzinsliches Fremdkapital Dritte
Das langfristige verzinsliche Fremdkapital vom Betrieb Kulturland und Liegenschaften zeigt sich per 31. Dezember 2015 wie folgt:

– OKB Festdarlehen (Laufzeit: 7 Jahre / bis 2019)	CHF 1'000'000
– UBS Festhypothek (Laufzeit: 6 Jahre / bis 2017)	CHF 1'830'000
Total verzinsliches Fremdkapital Dritte	CHF 2'830'000

Im Geschäftsjahr 2016 zu amortisieren CHF 40'000

Total langfristiges verzinsliches Fremdkapital Dritte per 31.12.2015 CHF 2'790'000

Die UBS Festhypothek wurde im 2015 mit CHF 40'000 amortisiert.

2.4 Rückstellungen / Fonds
Im Geschäftsjahr 2015 wurden Rückstellungen von CHF 75'000 für die Sanierung von Allmendland im

Bilanz per 31. Dezember 2015

(Angaben in CHF)


Aktiven	31.12.2015		31.12.2014	
Umlaufvermögen	1'014'339	10.6%	1'075'788	11.1%
Flüssige Mittel	889'065		1'050'048	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	29'249		600	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Korporation	0		1'608	
Übrige kurzfristige Forderungen	336		354	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	72'500		23'058	
Aktive Rechnungsabgrenzungen Korporation	23'189		120	
Anlagevermögen	8'523'901	89.4%	8'592'652	88.9%
Finanzanlagen	2'374'249		2'383'900	
Beteiligungen	220'000		220'000	
Immobilie Sachanlagen	5'929'652		5'988'752	
Total Aktiven	9'538'240	100%	9'668'440	100%
Passiven	31.12.2015		31.12.2014	
Fremdkapital	3'215'743	33.7%	3'371'107	34.7%
Kurzfristiges Fremdkapital	252'943		143'307	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	33'980		22'103	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Korporation	144'570		1'831	
Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	40'000		40'000	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11'527		11'421	
Passive Rechnungsabgrenzungen	22'866		51'276	
Passive Rechnungsabgrenzungen Korporation	0		16'676	
Langfristiges Fremdkapital	2'962'800		3'227'800	
Langfristiges verzinsliches Fremdkapital Dritte	2'790'000		2'830'000	
Rückstellungen / Fonds	172'800		397'800	
Eigenkapital	6'322'497	66.3%	6'297'333	65.3%
Eigenkapital	1'848'133		1'663'072	
Freiwillige Gewinnreserven / Fonds	4'396'700		4'469'200	
Jahresgewinn	77'664		165'061	
Total Passiven	9'538'240	100%	9'668'440	100%

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

(Angaben in CHF)

	Rechnung 2015		Rechnung 2014	
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	1'106'314	100%	972'534	100%
Ertrag Allmenden, landwirtschaftliche Liegenschaften	58'547		58'290	
Ertrag Gewerbe- und Wohnliegenschaften	322'089		286'467	
Ertrag Baurechtszinsen, Dienstbarkeitsentschädigungen	57'697		57'511	
Ertrag Dienstleistungen / Verrechnungen innerhalb Korporation	605'268		556'118	
Übrige Erträge	62'713		14'148	
Material-, Waren-, und Dienstleistungsaufwand	-167'939	-25.4%	-492'681	-50.7%
Aufwand Allmenden, landwirtschaftliche Liegenschaften	-11'578		-131'395	
Aufwand Gewerbe- und Wohnliegenschaften	-130'843		-252'081	
Aufwand Strassen und Parkplätze	-25'518		-105'077	
Übrige Aufwände	0		-4'128	
Bruttoergebnis 1	938'375		479'853	
Personalaufwand	-482'724	-44%	-422'176	-43%
Bruttoergebnis 2	455'651		57'677	
Übriger betrieblicher Aufwand	-232'908	-21.1%	-236'573	-24.3%
Raumaufwand	-28'353		-45'346	
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-8'346		-8'214	
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	-9'406		-10'966	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-185'545		-171'251	
Übriger Betriebsaufwand	-1'258		-796	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern	222'743		-178'896	
Abschreibungen / Wertberechtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-378'608	-33%	-379'636	-39%
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern	-155'865		-558'532	
Finanzerfolg	-46'361	-4.2%	-48'445	-5.0%
Finanzertrag	24'751		24'627	
Finanzaufwand	-71'112		-73'072	
Betriebsergebnis vor Steuern	-202'226		-606'977	
Betriebsfremder, a.o. und einmaliger Erfolg	296'450	26.8%	797'590	82.0%
Betriebsfremder Aufwand und Ertrag ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	215		26	
	296'235		797'564	
Jahresergebnis vor Steuern	-94'224		190'613	
Direkte Steuern	-16'560		-25'552	
Jahresgewinn	77'664	-2%	165'061	19%

Sportcamp Melchtal



Jahresbericht

Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Bilanz per 31. Dezember

Erfolgsrechnung



Jahresbericht 2015

Erstens kommt es anders, und Zweitens als man denkt. Doch bekanntlich lehrt einem der berühmte Sprung ins kalte Wasser schwimmen. Nach den personellen Abgängen bei den Sportbahnen Melchsee-Fruitt übernahm Niklaus Ettlín deren Präsidium und meinerseits durfte ich, was nicht so geplant war, in seine (grossen) Fussstapfen treten. Unbekümmert über diesen Wechsel steuerte das Sportcamp Melchtal zu diesem Zeitpunkt bereits auf sein bisher bestes Jahresergebnis zu. Das zeigt mir deutlich, Erfolg oder Misserfolg hängen wesentlich mit den Menschen an der Basis und dem gegenseitigen Vertrauen zusammen.

Das Sportcamp Melchtal weist bei den Logiernächten im Jahr 2015 das zweitbeste Ergebnis seit Übernahme durch die Korporation Kerns aus. Im Vergleich zum Vorjahr gar über 6'000 Logiernächte mehr. Damit erreichten wir eine Umsatzsteigerung, die sich sehen lässt. Auch im Gastrobereich zeigen die Zahlen deutlich nach oben. Das ist sicher eine sehr positive Entwicklung. Die Kehrseite der Medaille zeigt sich unmittelbar beim direkten Aufwand; dürfen mehr Menüs serviert werden, steigt der Posten Personalaufwand konsequenterweise an. So gibt es in unserem Betrieb einige Erträge und Aufwendungen, die gezwungenermassen direkt miteinander verbunden sind, das Eine zieht das Andere mit sich. Unser oberstes Ziel aber, keinen Mittelabfluss zu generieren, wurde ein weiteres Mal erreicht. Lediglich die hohen Abschreibungen drücken etwas schmerzhaft auf das Ergebnis.

Im vergangenen Jahr erhielt das Sportcamp Melchtal einen neuen Webauftritt (www.sportcamp.ch). Des Weiteren zeigen dort zwei saisonale Werbefilme, was dem Gast bei der Vorbeifahrt verborgen bleibt. Dem Betrachter wird ein Aufenthalt im Sportcamp Melchtal

schmackhaft gemacht, indem er hinter die Kulissen sieht: eine Küche voller Töpfe & Kellen usw., alles was des Koches Herz begehrt, und auch die vielen Möglichkeiten des Indoorspielbereiches, vom Bogenschiessen über Fitnessgeräte bis hin zur Kletterwand.

Gäste und Events

Zu unseren (Stamm)Gästen gehören inzwischen verschiedene Schulen, sei es als Wintersportlager oder Klassenlager im Frühling / Herbst, Berufs- und Musikschulen kehren bei uns ein, aber auch sportive Lager wie J+S Leiterkurse, Jungschwinger-Lager, Karate-Trainingslager oder die Alpine Rettung Schweiz mit ihren Lawinhunden. Sogar die Spielerinnen der U15 Volleyball Schweizermeisterschaft (fand 2015 in Sarnen statt) genossen unsere Gastfreundschaft. Auch für die vielen Guggenmusiken stellen wir ein attraktives Angebot zusammen, sodass der Kampf um einen Weekendplatz jeweils sofort nach der Fasnacht wieder startet.

Das Sportcamp Melchtal profitierte auch von verschiedenen Events wie Firmenanlässe, Geburtstagsfeiern, Klassentreffen oder anderen grösseren Anlässen, von denen 2015 sicher folgende erwähnenswert sind:

- 60. Migros-Derby (Übernachtung & Gastro)
- Wildhäwerball / Burditrägermeisterschaft
- 14. LU/OW/NW Jugendsagmehrlingertag
- Kantonsratspräsidentenfeier von Ruth Koch

Solche Events erweitern natürlich unseren Bekanntheitsgrad im In- und Ausland. Es fanden und finden immer wieder auch illustre Gäste den Weg ins Sportcamp Melchtal, wie beispielsweise die Fahrer der «Banger Rally». Das waren jene auffallend kreativ verzierten ausländischen Autos, wo sich manch ein korrekter Schweizer fragte, ob diese überhaupt auf unseren Strassen fahren dürfen. Sie durften – mit Ausnahmebewilligung.



Der in Obwalden schon bekannte Spiessli-Grill ist nun in den fachkundigen Händen unseres Gastroteams. Die feinen Grillspiessli sind eine neue Spezialität des Sportcamps Melchtal. Während beispielsweise der Apéro genossen wird, kann dem vor sich hin bruzelnden Gaumenschmaus schon mal mit Vorfreude beim automatisch Drehen und Braten zugesehen werden.

Infrastruktur

Die Anforderungen unserer Gäste an die Grundinfrastruktur nehmen laufend zu und es gibt Dinge, die gehören einfach zum «must have». So modernisieren wir den Betrieb laufend in kleinen Schritten, anhand der finanziellen Möglichkeiten. Mit viel Eigenleistung und Herzblut optimierten wir im 2015 folgendes:

- Umbau Duschen im Pavillon 16 (Einbau Duschkabinen)
- Schiebewand (Trennwand) im Haupthaus
- 2. Etappe Vordächer der Pavillons
- Umgestaltung Spielraum im Rahmen des Lehrlingsprojektes der Firma Leister AG
- Bau Boulder-Raum, mit Unterstützung der Lernenden der Holzbau Bucher AG und Initiator Hans Ettl

Mitarbeitende

Seit August 2015 bilden wir einen Lernenden zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Richtung Hausdienst aus. Wir wünschen Nicolas Hess viel Freude und spannende Herausforderungen beim Lernen und Arbeiten.

Geschäftsführer Thomas Ettl durfte sein 10-Jahrjubiläum beim Sportcamp Melchtal feiern. Seine «Karriere» begann mit einem Kaltstart und der Evakuierung hunderter jüdischer Gäste beim Unwetter im August 2005. Inzwischen ist Thomas Ettl ein sicherer Wert im Betrieb. Seiner bedachten und umsichtigen Geschäftsführung ist ein grosser Teil des Erfolges zuzuschreiben. Dafür bedanke ich mich herzlich.

Dank

Ein weiterer Dank gilt allen, die sich im vergangenen Jahr wiederum für das Gelingen des Sportcamps Melchtal eingesetzt und mitgearbeitet haben, wie und wo immer das auch war. Ein herzliches Dankeschön geht ganz besonders an jede einzelne Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter, die sich tagtäglich fürs Wohl unserer Gäste – ob klein oder gross – mit all ihren Fähigkeiten einsetzen. Weiter bedanke ich mich bei den Mitgliedern der Verwaltungskommission und den Stabstellen für die angenehme, unkomplizierte und konstruktive Zusammenarbeit.

Kerns, im Februar 2016

Präsidentin Verwaltungskommission

Marie-Theres Michel-Arnold

Verwaltungskommission

(ab 24.Juni 2015)

Marie-Theres Michel-Arnold, Präsidentin

Niklaus Ettl-Durrer, Vizepräsident

Daniel Ettl-Lüthi

Erich von Rotz-von Rotz

Hugo Ettl-Niederberger

Thomas Ettl-Schelbert, Geschäftsführer

(ohne Stimmrecht)

Nadia Barmettler, Aktuarin (ohne Stimmrecht)

Verwaltungskommission

(bis 23.Juni 2015)

Niklaus Ettl-Durrer, Präsident

Marie-Theres Michel-Arnold, Vizepräsidentin

Daniel Ettl-Lüthi

Erich von Rotz-von Rotz

Hugo Ettl-Niederberger

Thomas Ettl-Schelbert, Geschäftsführer

(ohne Stimmrecht)

Nadia Barmettler, Aktuarin (ohne Stimmrecht)



Erläuterungen zum Geschäftsjahr 2015

1. Erfolgsrechnung 2015

1.1 Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen

Ertrag aus Übernachtungen

Sehr erfreulich entwickelte sich der Ertrag aus Übernachtungen. Mit 36'136 Logiernächten (+6'085) konnte der Ertrag auf CHF 777'020 gesteigert werden. Gegenüber dem Vorjahr führte dies zu einem Mehrertrag von CHF 102'134.

Ertrag aus Gastronomie

Im 2015 mehr Gäste und Gruppen verpflegen durfte auch das Gastroteam. Der Ertrag aus der Gastronomie konnte um CHF 43'145 auf CHF 346'969 gesteigert werden (+14.2%).

Ertrag aus Dienstleistungen für Gäste

Als grosser Kunde der Sportbahnen Melchsee-Frutt wurden durch das Sportcamp Melchtal Sportpässe und Tickets im Wert von CHF 242'119 verkauft. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Umsatz dadurch um CHF 41'647 gesteigert werden (+20.8%).

1.2 Material-, Waren-, und Dienstleistungsaufwand

Die höheren Erträge aus Übernachtungen, aus der Gastronomie und aus Dienstleistungen für Gäste führten auch zu höheren Aufwendungen.

Für Strom, Wasser, Abwasser und Entsorgung sind Aufwendungen von CHF 70'067 (Vorjahr CHF 57'538), für die Heizung von CHF 95'195 (Vorjahr CHF 78'993) und für die Gastronomie von CHF 144'042 (Vorjahr CHF 132'673) angefallen.

1.3 Personalaufwand

Für das Personal sind dem Sportcamp Melchtal im Geschäftsjahr 2015 Aufwendungen von CHF 646'244 (Vorjahr CHF 595'893) entstanden.

Die Mehraufwendungen von CHF 50'351 sind vor allem durch Mehrleistungen von Mitarbeitenden im Stundenlohn entstanden (plus 1'478 Stunden gegenüber dem Vorjahr), welche für mehr Gruppen und Gäste benötigt wurden.

1.4 Übriger betrieblicher Aufwand

Unterhalt, Reparaturen, Ersatz

Für Unterhalt, Reparaturen und Ersatz sind im 2015 Aufwendungen von CHF 110'528 (Vorjahr CHF 79'775) entstanden. Darin enthalten sind unter anderen folgende Aufwendungen:

- Ersatz der Aussentüre vom Pavillon 11
- Revision von Hydranten
- Ersatz von Dachrinnen beim Pavillon 5
- Einbau von Trennwänden

1.5 Abschreibungen / Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens

Die ordentlichen linearen Abschreibungen auf den mobilen und immobilien Sachanlagen belaufen sich für das Geschäftsjahr 2015 auf CHF 157'828 (Vorjahr CHF 168'075).



1.6 Finanzerfolg

Finanzaufwand

Die beiden korporationsinternen Darlehen von den Kleinkraftwerken EWK sowie Kulturland und Liegenschaften mussten mit 1% verzinst werden, was zu einem Zinsaufwand von CHF 46'838 führte.

2. Bilanz per 31. Dezember 2015

2.1 Mobile Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2015 sind folgende Investitionen bei den mobilen Sachanlagen aktiviert worden:

- Spiessli-Grill komplett CHF 2'000

Total Investitionen in mobile Sachanlagen 2015 CHF 2'000

2.2 Immobille Sachanlagen

Folgende Investitionen sind im 2015 bei den immobilen Sachanlagen aktiviert worden:

- Sanierung der Duschen im Pavillon 16 CHF 29'629

- Einbau Trennwand Säle 1 und 2 im Haupthaus CHF 20'371
- Erneuerung der Vordächer, 2. Etappe CHF 14'681
- Sanierung der Dachrinnen beim Pavillon 8 CHF 11'914
- Erweiterung der Schliessanlage CHF 6'337
- Ausbau vom Spielraum beim Pavillon 8 CHF 5'595

Total Investitionen in immobile Sachanlagen 2015 CHF 88'527

2.3 Langfristiges verzinsliches Fremdkapital Korporation

Das langfristige verzinsliche Fremdkapital vom Sportcamp Melchtal zeigt sich per 31. Dezember 2015 wie folgt:

Langfristiges verzinsliches Fremdkapital Korporation

Betrieb	Saldo am 1.1.15	Veränderung 2015	Saldo am 31.12.15
Kleinkraftwerke EWK	CHF 3'875'000	- CHF 25'000	CHF 3'850'000
Kulturland und Liegensch.	CHF 800'000	CHF 0	CHF 800'000
Total Darlehen	CHF 4'675'000	- CHF 25'000	CHF 4'650'000

Bilanz per 31. Dezember 2015

(Angaben in CHF)

Aktiven	31.12.2015		31.12.2014	
Umlaufvermögen	150'965	4.4%	121'138	3.5%
Flüssige Mittel	7'746		10'930	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	93'617		68'058	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Korporation	8'374		8'629	
Übrige kurzfristige Forderungen	1'730		1'041	
Vorräte	22'200		15'900	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17'298		16'580	
Anlagevermögen	3'292'200	95.6%	3'359'500	96.5%
Mobile Sachanlagen	95'600		123'600	
Immobilien Sachanlagen	3'196'600		3'235'900	
Total Aktiven	3'443'165	100%	3'480'638	100%
Passiven	31.12.2015		31.12.2014	
Fremdkapital	4'859'721	141.1%	4'815'988	138.4%
Kurzfristiges Fremdkapital	209'721		140'988	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	72'921		45'040	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Korporation	47'931		50'240	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	16'867		4'334	
Passive Rechnungsabgrenzungen	48'933		41'374	
Passive Rechnungsabgrenzungen Korporation	23'069		0	
Langfristiges Fremdkapital	4'650'000		4'675'000	
Langfristiges verzinsliches Fremdkapital Korporation	4'650'000		4'675'000	
Eigenkapital	-1'416'556	-41.4%	-1'335'350	-38.4%
Eigenkapital (Verlustvortrag)	-1'335'350		-1'248'488	
Jahresverlust	-81'206		-86'862	
Total Passiven	3'443'165	100%	3'480'638	100%

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

(Angaben in CHF)

	Rechnung 2015		Rechnung 2014	
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	1'555'439	100%	1'346'730	100%
Ertrag aus Übernachtungen	777'020		674'886	
Mieteinnahmen	74'313		77'069	
Ertrag aus Gastronomie	346'969		303'824	
Ertrag aus Dienstleistungen für Gäste	301'340		239'334	
Übrige Erträge	55'797		51'617	
Material-, Waren-, und Dienstleistungsaufwand	-564'550	-37%	-473'011	-35%
Strom, Wasser, Abwasser, Entsorgung	-70'067		-57'538	
Heizung	-95'195		-78'993	
Aufwand Gastronomie	-144'042		-132'673	
Aufwand Dienstleistungen für Gäste	-230'491		-178'761	
Verbrauchsmaterial	-24'755		-25'046	
Bruttoergebnis 1	990'889		873'719	
Personalaufwand	-646'244	-42%	-595'893	-44%
Bruttoergebnis 2	344'645		277'826	
Übriger betrieblicher Aufwand	-221'344	-14%	-179'812	-13%
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-110'528		-79'775	
Fahrzeugaufwand	-14'289		-8'273	
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	-32'299		-33'576	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-48'566		-46'239	
Werbeaufwand	-14'508		-10'353	
Übriger Betriebsaufwand	-1'154		-1'596	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern	123'301		98'014	
Abschreibungen / Wertberechtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-157'828	-10%	-168'075	-12%
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern	-34'527		-70'061	
Finanzerfolg	-47'125	-3%	-47'043	-3%
Finanzertrag	9		27	
Finanzaufwand	-47'134		-47'070	
Betriebsergebnis vor Steuern	-81'652		-117'104	
Betriebsfremder, a.o. und einmaliger Erfolg	446	0%	30'242	2%
Betriebsfremder Aufwand und Ertrag	446		262	
ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	0		29'980	
Jahresverlust	-81'206	-6%	-86'862	-6%

Teilsamen

Jahresbericht

Bilanzen per 31. Dezember

Erfolgsrechnungen



Jahresbericht 2015 Teilsame Zuben, St. Niklausen und Allmend Firneren

Das Land der Teilsame liegt oberhalb Quellbrunnen bis zum Waldrand und vom Türli bis zur Kapelle St. Niklausen. Insgesamt sind 34 Teile auf 17 ha nutzbarer Fläche im Los. Die Teile setzen sich wie folgt zusammenstellen:

- 14 Teile Weideland
- 16 Teile Heuland
- 4 Gantteile

Zur eingeschlagenen Allmend der Teilsame Zuben gehören die Landparzellen «Firneren» und «Gsässli». Die Allmend Firneren ist in 7 einzelne Allmendteile und in 14 zur gemeinsamen Nutzung bestimmten Allmendteile eingeteilt (sogenannte ätzungspflichte Auftreiberteile), welche Heu- und Weideland umfassen. Unkraut und Gebüsch wird dort heute noch gemeinschaftlich durch die BenutzerInnen entfernt.

Die 14 gemeinschaftlichen TeilerInnen des Weidlandes der Allmend Firneren unterhalten auf deren Kosten den Schattgaden (Stallung der Tiere bei schlechter Witterung, Maschinenunterstand).

Die Allmend im «Gsässli» ist in 9 einzelne Allmendteile und in 4 Gantteile (unverteiltes Allmendland) eingeteilt. Diese Gantteile werden jeweils unter berechtigten Nutzern für 6 Jahre versteigert und das Geld geht in die ordentliche Kasse.

Die Teile der Teilsame Zuben sind nicht so ergiebig wie andernorts. Wunderschöne Abendsonne, jedoch bei Schattenberglage. Aktuell sind 37 Teiler berechtigt, 6 davon sind «aktive» Landwirte.

Die Geldmittel ergeben sich aus Eintrittsgeldern zur Teilsame, Sömmerungsgeld Tiere, Kapitalzinsen sowie Auflagen und andere Beiträgen.

Ausblick

Auch in Zukunft wird sehr viel Wert auf die Erhaltung des Kulturlandes gelegt. Ein wichtiger Teil ist sicher die gewissenhafte Nutzung.

St. Niklausen, im Februar 2016

Präsident Teilsame Zuben und Allmendteil Firneren
Daniel Durrer

Bilanzen per 31. Dezember 2015

(Angaben in CHF)

Aktiven	Dorf	Siebeneich	Wisserlen	Unterhalten
Flüssige Mittel	338'085	59'216	84'681	10'091
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	1'041	0	551	0
Finanzanlagen	41'000	0	0	0
Immobilie Sachanlagen der Korporation	264'001			
Immobilie Sachanlagen der Teilsamen	7'304'710		155'000	
Immobilie Sachanlagen	7'568'711		155'000	
Total Aktiven	7'948'837	59'216	240'232	10'091
Passiven				
Kurzfristiges Fremdkapital	48'062			
Langfristiges verzinsliches Fremdkapital Korporation	0	0	0	12'000
Langfristiges verzinsliches Fremdkapital Dritte	400'000	0	15'000	0
Langfristiges Fremdkapital	400'000	0	15'000	12'000
Eigenkapital per 1. Januar 2015	264'001	57'577	230'500	-1'849
Jahresgewinn/-verlust 2015	0	1'639	-5'268	-60
Eigenkapital per 31. Dezember 2015	264'001	59'216	225'232	-1'909
Eigenkapital der Teilsamen per 1. Januar 2015	6'931'261			
Jahresgewinn 2015	305'513			
Eigenkapital der Teilsamen per 31. Dezember 2015	7'236'774			
Total Passiven	7'948'837	59'216	240'232	10'091

Erfolgsrechnungen vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

(Angaben in CHF)

Erträge / Einnahmen				
Allmendteil-, Miet- und Pachtzinseinnahmen	787'903	3'579	23'344	175
Teilrechtseinzahlungen	800	0	50	0
Mineralölsteuern	0	0	0	0
Projektbeiträge	0	0	0	0
Diverse Erträge	8'764	0	0	0
Zins- und Wertschriftenertrag	145	6	28	5
Total Erträge / Einnahmen	797'612	3'585	23'422	180
Aufwände / Ausgaben				
Löhne und Entschädigungen	0	150	1'000	40
Allmendtaler, Auszahlung Teilernutzen	45'800	0	7'910	60
«Aufwand Betrieb, Unterhaltung und Verwaltung von Liegenschaften»	211'815	0	17'697	0
Unterhalts- und Betriebskosten, diverse Arbeiten	2'043	0	0	0
Aufwendungen Projekte	0	0	0	0
Versicherungen, Steuern	68'027	0	1'266	0
Abschreibungen	160'074			
Zinsaufwand, Bankspesen	4'340	1'796	817	140
Total Aufwände / Ausgaben	492'099	1'946	28'690	240
Jahresgewinn/-verlust 2015	305'513	1'639	-5'268	-60

Oberhalten	Dietried	Zuben	Schild	Firneren	Melchtal	Total
44'770	6'369	5'662	3'389	6'739	3'657	562'659
0	0	0	0	0	0	1'592
0	0	0	0	0	10'000	51'000
						7'723'711
44'770	6'369	5'662	3'389	6'739	13'657	8'338'962
0						48'062
0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	427'000
45'845	1'820	5'442	3'311	6'759	12'741	626'147
-1'075	4'549	220	78	-20	916	979
44'770	6'369	5'662	3'389	6'739	13'657	627'126
44'770	6'369	5'662	3'389	6'739	13'657	8'338'962
1'990	6'740	480	6'936	763	1'120	833'030
80	0	50	0	0	50	1'030
9'882	0	0	0	0	0	9'882
0	0	0	0	0	100	100
450	0	0	0	0	0	9'214
5	1	3	0	3	50	246
12'407	6'741	533	6'936	766	1'320	853'502
75	70	60	250	65	150	1'860
800	1'950	240	6'051	0	0	62'811
0	0	0	0	0	0	229'512
12'324	0	0	416	474	0	15'257
0	0	0	0	0	0	0
151	0	0	140	247	0	69'831
132	172	13	1	0	254	160'074
						7'665
13'482	2'192	313	6'858	786	404	547'010
-1'075	4'549	220	78	-20	916	306'492

Alpgenossenschaft Kerns

ausserhalb der steinernen Brücke

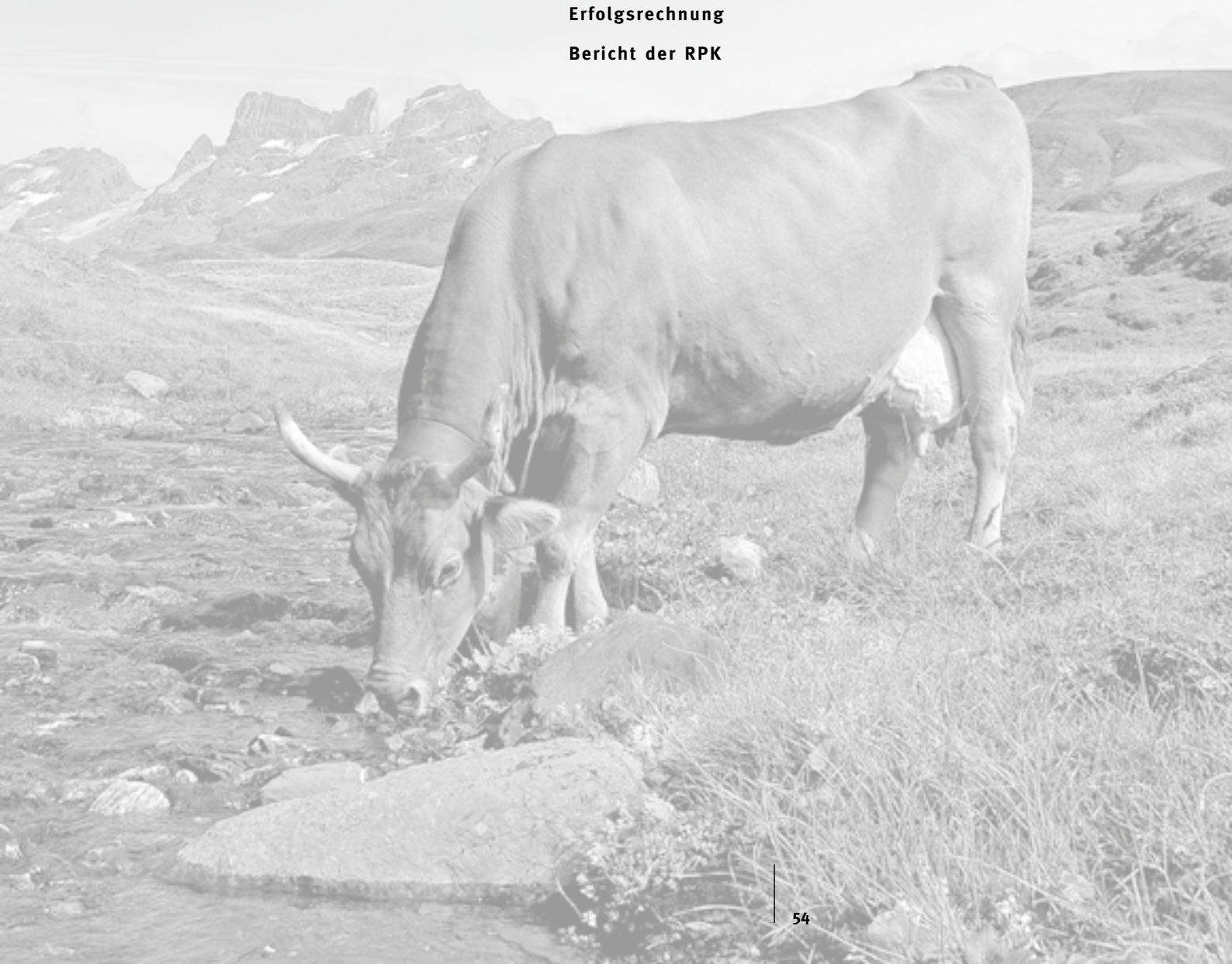
Jahresbericht

Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Bilanz per 31. Dezember

Erfolgsrechnung

Bericht der RPK





Jahresbericht 2015

Unternehmungen definieren ihre Führung in einen strategischen und operativen Teil. Es sind die Denker (Strategie) und Macher, um es verständlicher auszudrücken, welche die Unternehmungen führen. In der Alpgenossenschaft übernimmt die Alpenkommission in der Regel beide Aufgaben. Der Alpgenossenrat befasst sich demnach fast ausschliesslich mit strategischen Fragen und entscheidet über Geschäfte, die aufgrund der Anträge aus der Alpenkommission in seiner Kompetenz liegen oder die eine Antragstellung an die Alpgenossenversammlung bedingen.

Diese Verlagerung auf fast ausschliesslich strategische Entscheidungen war auch im Alpgenossenrat im Jahr 2015 der Fall. Wir befinden uns bereits in der zweiten Hälfte des erstmals auf 12 Jahre verlängerten Alpungangs. Die Angedinge und Auflagen aus der Alpenverordnung sind fast ausnahmslos erfüllt und wir haben hinsichtlich baulichen Tierschutzes auch beinahe alle Stallungen angepasst. Das stellt für die Alpenkommission einen beachtlichen Leistungsnachweis dar. Die Alpgenossenschaft ist mit ihren Gebäuden hinsichtlich der baulichen Anforderungen für die moderne Alpwirtschaft auf einem sehr hohen Standard. Bei der nächsten Etappe – Erfüllung Auflagen baulicher Tierschutz – ist die Alpgenossenschaft weniger direkt betroffen. Es sind dies die Hütten auf der Wildi, wo die Alpgenossenschaft von insgesamt 37 Hütten nur deren 7 im Eigentum hat.

Darunter sind auch die 5 Hütten, die seit der Aufstauung der Bergseen, direkt nachher oder unterdessen neu gebaut wurden.

Denkarbeit wurde im 2015 insbesondere in das Projekt Milchverwertung Stöckalp eingebracht. Natürlich existieren auch Bedenken innerhalb und ausserhalb unserer Gremien zu diesem Projekt. Ich meine, dass wir manchmal zu viel nach Argumenten suchen, warum etwas nicht gelingen könnte, statt uns fokussiert auf jene Argumente auszurichten wie es funktionieren wird. Dabei hat eines in der Alpgenossenschaft und in der Korporation schon immer ganz festen Bestand; unser heutiger Erfolg und Position beruht mehrheitlich auf – aus vergangener Sicht – sehr mutigen und unkonventionellen Entscheidungen. Bereits früher dürften nicht ausschliesslich betriebswirtschaftliche Überlegungen ausschlaggebender Erfolgsfaktor gewesen sein. Ein gemeinsames, übergeordnetes Interesse, der Glaube an die Zukunft und an das konkrete Projekt dürften schon immer mindestens gleichermassen bedeutend gewesen sein.

Ich bin mir bewusst, dass keineswegs die Realisierung des Projektes, sondern der Betrieb der Alpkäserei darauf hin – in Zeiten beschränkter Ressourcen und umkämpfter Märkte – die grössere Herausforderung darstellt. Ohne Mut zum ersten Schritt können wir uns aber nicht dem Ruf und Ziel nach mehr Wertschöpfung für unsere Alpwirtschaft stellen. Wegwei-



send ist hierzu auch die Frage; wie fremdbestimmt wollen wir im Alpmilchabsatz künftig sein? Beschränken wir uns auf die Rolle als Lieferanten oder besetzen wir weitere Positionen entlang der Wertschöpfungskette unserer Alpmilch? Liegt etwa Potenzial in der Verarbeitung/Veredelung brach und bietet unser Standort und Einbindung in Tourismus vor Ort nicht einzigartige Erfolgsaussichten in der Vermarktung unserer lokalen Alpmilch-Spezialitäten an Gäste?

Ich meine, wir haben auch in den kommenden Jahren die Kraft betriebs- und bereichsübergreifende Projekte anzupacken und umzusetzen. Es geht eben auch um die Frage, wie wir unsere gesicherten Erträge der Alpgenossenschaft, im wesentlichen Alpzinsen, Durchleitungsrechte und Wasserzinsen, in Zukunft einsetzen wollen. Sollen wir in eine einseitige Abgeltungsmentalität (Durchleitungsrechte) verfallen, Ausschüttung an die Alpgenossen erhöhen oder uns dennoch für wirkungsvolle Projekte mit Potential für die Alpregion Kerns engagieren? Dabei würden wir sogar, wie bisher, Verantwortung für unsere traditionelle Bewirtschaftungsweise sowie für die Tourismusregion Kerns übernehmen.

Der Alpgenossenrat ist der Meinung, dass über derartige Fragen schlussendlich die Alpgenossenversammlung mitentscheiden soll, nachdem wir dazu eine möglichst fundierte Auslegeordnung erarbeitet haben. Ebenfalls sehen wir im Konstrukt einer Aktiengesellschaft für den Betrieb einer Alpkäserei die beste Variante, um eine möglichst breite Abstützung, Akzeptanz und Einbezug aller Akteure (Produzenten, Verarbeiter, Handel und Konsumenten) zu erreichen. Wir sind klar überzeugt, dass unsere Region und Produkte mannigfaltig Potenzial für die Zukunft darstellt.

Ich darf an dieser Stelle allen Verantwortlichen der Alpgenossenschaft Danke sagen für ihren Einsatz zu Gunsten der Alpgenossenschaft. Darin einschliessen möchte ich auch die Alpgenossen, die immer wieder den Anliegen der Alpwirtschaft gut gesinnt sind.

Kerns, im Februar 2016

Alpgenossenpräsident

Niklaus Ettlin-Durrer



Erläuterungen zum Geschäftsjahr 2015

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

1.1 Erstmalige Anwendung – neues Rechnungslegungsrecht

Infolge erstmaliger Anwendung der neuen Vorschriften zur Rechnungslegung wurden die Zahlen des Vorjahres angepasst und sind somit mit den in aktuellen Geschäftsjahr dargestellten Werten grösstenteils vergleichbar.

1.2 Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um langfristig gehaltene Wertschriften oder Darlehen. Finanzanlagen werden als Beteiligungen qualifiziert, wenn die Stimmrechte mindestens 20% betragen.

Finanzanlagen und Beteiligungen werden einzeln und zum Anschaffungswert bewertet. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen werden vorgenommen.

1.3 Mobile und immobile Sachanlagen

Sachwerte werden bei der Ersterfassung zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Die vorgenommenen Abschreibungen auf den Sachanlagen basieren auf den folgenden Nutzungsdauern:

Positionen bei der Alpenverwaltung	Nutzungsdauer in Jahre
– Alpen (Landwert)	–
– Alpgebäude	15 – 35
– Strassen / Parkplätze	5
– Übrige Gebäude / Infrastrukturen	10 – 50

Positionen bei der Wasserversorgung Melchsee-Frutt	Nutzungsdauer in Jahre
– Neubau Wasserreservoir Melchsee-Frutt:	
– Baulicher Teil	66
– Technischer Teil Reservoir / Filteranlage	20
– Allgemeiner Teil	10

1.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten. Verbindlichkeiten, die innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag zur Zahlung fällig werden, sind unter dem kurzfristigem Fremdkapital ausgewiesen. Ebenso sind erhaltene Anzahlungen in dieser Position bilanziert.

1.5 Verzinsliche Verbindlichkeiten (kurzfristig, langfristig)

Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten. Verbindlichkeiten, bei denen vertraglich fixierte Amortisationsvereinbarungen innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag zur Zahlung fällig werden, sind unter dem kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

1.6 Freiwillige Gewinnreserven / Fonds

Die Position umfasst unter anderem Fonds mit einschränkender sowie auch freiwilliger Zweckbindung. Bei einschränkender Zweckbindung ist die Verwendung in entsprechenden Reglementen festgehalten.



	31.12.2015 CHF	Vorjahr CHF
2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung		
2.1 Finanzanlagen der Alpenverwaltung	1'722'250	1'719'901
Namenaktien Hallenbad Obwalden AG	1	1
Namenaktien Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG	2'349	0
PS Obwaldner Kantonalbank	9'900	9'900
Darlehen an die Wasserversorgung Melchtal	10'000	10'000
Darlehen an die Sportbahnen Melchsee-Frutt	1'700'000	1'700'000
2.2 Freie Gewinnreserven / Fonds der Alpenverwaltung	3'512'200	3'507'750
Fonds für Strassen, Parkplätze, Alpverbesserungen	595'700	595'750
Fonds für Strasse Riedgarten	7'000	2'500
Fonds Alplandverkauf	2'077'000	2'077'000
Fonds Landverkauf	131'500	131'500
Fonds Verkauf obere Frutt	701'000	701'000

3. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

3.1 Firma oder Name sowie Rechtsform und Sitz
 Die Alpgenossenschaft Kerns a.d.st. Brücke ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechtes gemäss Artikel 107 der Kantonsverfassung des Kantons Obwalden bestehend aus den Verwaltungsbetrieben der Alpenverwaltung sowie der Wasserversorgung Melchsee-Frutt.

3.2 Erklärung über die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt
 Die Alpgenossenschaft Kerns a.d.st. Brücke beschäftigte im Jahresdurchschnitt nicht über 10 Mitarbeitende.



	31.12.2015 CHF	Vorjahr CHF
3.3 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten (Restlaufzeit > 1 Jahr)	-	-
3.4 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	-	-
3.5 Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten	-	-
3.6 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven	-	-
3.7 Gesamtbetrag der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	-	-
3.8 Eventualverbindlichkeiten	-	-
3.9 Nettoauflösung von Wiederbeschaffungsreserven und der darüber hinausgehenden stillen Reserven	-	-
3.10 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung	-	-
Alpenverwaltung		
Aufwand Landkäufe	-	-19'138
Einlage in den Fonds Alplandverkauf	-	-57'000
Bildung Rückstellungen Parkplatz Dämpfelmatt, Fruttstrassen	-40'000	-
Total Ausserordentlicher Aufwand	-40'000	-76'138
Entnahme aus dem Fonds Alplandverkauf	-	19'138
Erlös aus dem Verkauf von Alpland	-	57'000
Diverses	8'640	16'449
Total Ausserordentlicher Ertrag	8'640	92'587

3.11 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Alpgenossenrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2015

(Angaben in CHF)

Aktiven	31.12.2015		31.12.2014	
Umlaufvermögen	327'496	5.3%	442'947	6.9%
Flüssige Mittel	264'284		359'766	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	2'521		1'100	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Korporation	49'500		49'500	
Übrige kurzfristige Forderungen	648		7'225	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10'543		25'356	
Anlagevermögen	5'897'955	94.7%	5'980'106	93.1%
Finanzanlagen	1'722'250		1'719'901	
Mobile Sachanlagen	2		2	
Immobilien Sachanlagen	4'175'703		4'260'203	
Total Aktiven	6'225'451	100%	6'423'053	100%
Passiven	31.12.2015		31.12.2014	
Fremdkapital	1'238'093	19.9%	1'447'144	22.5%
Kurzfristiges Fremdkapital	188'093		237'144	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	11'155		47'514	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Korporation	1'459		14'848	
Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	150'000		150'000	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	15'004		9'377	
Passive Rechnungsabgrenzungen	10'475		15'405	
Langfristiges Fremdkapital	1'050'000		1'210'000	
Langfristiges verzinsliches Fremdkapital Dritte	1'000'000		1'200'000	
Rückstellungen	50'000		10'000	
Eigenkapital	4'987'358	80.1%	4'975'909	77.5%
Eigenkapital	1'468'158		1'453'134	
Freiwillige Gewinnreserven / Fonds	3'512'200		3'507'750	
Jahresgewinn	7'000		15'025	
Total Passiven	6'225'451	100%	6'423'053	100%

Konsolidierte Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

(Angaben in CHF)

	Rechnung 2015		Rechnung 2014	
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	776'766	100.0%	828'586	100.0%
Material-, Waren-, und Dienstleistungsaufwand	-295'910	-38.1%	-229'212	-27.7%
Bruttoergebnis 1	480'856	61.9%	599'374	72.3%
Übriger betrieblicher Aufwand	-180'493	-23.2%	-228'625	-27.6%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern	300'363	38.7%	370'749	44.7%
Abschreibungen / Wertberechtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-253'377	-32.6%	-360'649	-43.5%
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern	46'986	6.0%	10'100	1.2%
Finanzerfolg	-1'430	-0.2%	-3'276	-0.4%
Betriebsergebnis vor Steuern	45'556	5.9%	6'824	0.8%
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	-31'353	-4.0%	16'450	2.0%
Jahresergebnis vor Steuern	14'203	1.8%	23'274	2.8%
Direkte Steuern	-7'203	-0.9%	-8'249	-1.0%
Jahresgewinn	7'000	0.9%	15'025	1.8%



Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission der Korporation und Alpgenossenschaft Kerns a. d. st. Brücke

zur Eingeschränkten Revision
an die Alpgenossenversammlung der

Alpenverwaltung und Wasserversorgung Melchsee-Frutt, Kerns

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir in Zusammenarbeit mit Balmer-Etienne AG Luzern die Jahresrechnungen (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Alpenverwaltung und der Wasserversorgung Melchsee-Frutt und die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) für das am 31.12.2015 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnungen ist der Alpgenossenrat a. d. st. Brücke verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in den Jahresrechnungen erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei den geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnungen nicht Gesetz und dem Grundgesetz entsprechen.


Wir beantragen, die vorliegenden Jahresrechnungen der Alpenverwaltung und Wasserversorgung Melchsee-Frutt und die konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Kerns, 16. März 2016

Die Rechnungsprüfungskommission der Korporation und
Alpgenossenschaft Kerns a. d. st. Brücke


Beat Ettlín
(Präsident)


Daniel Durrer


Sandra Baumgartner


Franziska Durrer


Othmar von Rotz

Alpenverwaltung

Jahresbericht

Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Bilanz per 31. Dezember

Erfolgsrechnung



Jahresbericht 2015

Die Alpengenossenschaft Kerns a.d.st. Brücke ist Eigentümer von 41% des Wies- und Alplandes in der Gemeinde Kerns. Von diesen 1'901 ha Grundeigentum sind 133 ha Wald, 16 ha Strassen, 2 ha Gebäude, 3 ha Gewässer und ganze 582 ha unproduktiv.

Alpen

Im Frühjahr 2015 wurden die Alpen Blattisiten (20 GVE), ein Teil Cheselen (21 GVE) und Obere Lachen (12 GVE) von den jeweiligen Bewirtschaftern zurückgegeben. Sämtliche zurückgegebenen Alpen konnten kurzum neu verpachtet werden. Besonders bei weniger attraktiven Alpen (starke Neigung, Verbuschungsgefahr, Grasbestand) ist es oft nicht selbstverständlich, für den Rest des Umgangs sorgfältige Bewirtschafter zu haben. Die Alpenkommission weiss es zu schätzen, dass auch diese Alpen mit viel Herzblut bewirtschaftet sind.

Projekte

Der An- und Umbau der Stallung auf der Alp Chlingen wurde im Frühjahr fertig erstellt. Der heisse und trockene Sommer zeigte bald auf, dass das Konzept Laufstall durch sein schnelles und flexibles Einstellen auf dieser exponierten Alp sehr gut funktioniert. Die Arbeitserleichterung für den Älpler, in der ohnehin schon topographisch arbeitsintensiven Alp, und das Tierwohl rechtfertigen doch diese relativ hohe getätigte Investition.

Weitere Projekte wurden auf unseren Alpen ausgeführt:

- Tierschutzanpassung, Scharti
- Feuergrubensanierung, Jäst
- Feuergrubensanierung, Reismatt
- Einbau Küche und Stubli, Blattisiten
- Wasserfassungssanierung, Arvi

Die Alpenverwaltung setzte in der Vergangenheit oft Schwerpunkte im Bereich Wasserfassungen, Wasser-

leitungen und gute Brunnenträge. Dies zahlte sich im trockenen Sommer 2015 aus. Bis auf einzelne Alpen konnte die Wasserversorgung gewährleistet werden. Wo nicht, werden diese demnächst angegangen.

Ausblick

Nach Abschluss der verschiedenen grossen Bauprojekte auf der Frutt werden Strassensanierungen im Gebiet Frutt-Dörfli, Dämpfelmatt und Fruttstrasse infolge Mehrbelastung durch Bautätigkeit unumgänglich. Aufgrund des beachtlichen Investitionsvolumens werden diese in mehreren Etappen ausgeführt.

Dank

Die Alpenkommission dankt den Alppächtern, den Alpengenossinnen und Alpengenossen, dem Alpengossenrat, der Verwaltung und allen die sich für unsere Alpengenossenschaft einsetzen.

Kerns, im Februar 2016

Alpvogt

Markus Durrer-Bucher

Alpenkommission

Markus Durrer-Bucher, Alpvogt
Niklaus Ettlin-Abächerli
Bruno Durrer-Britschgi
Stefan Windlin-Arnold
Ruedi von Rotz-Gasser
Gaby Durrer, Aktuarin (ohne Stimmrecht)

Erläuterungen zum Geschäftsjahr 2015

1. Erfolgsrechnung 2015

- 1.1 Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen

Ertrag Strassen und Parkplätze

Aus der Bewirtschaftung vom Parkplatz Dämpfelmatt konnte die Alpenverwaltung im Jahr 2015 Ein-



nahmen von CHF 77'431 erzielen. Dies entspricht Mehreinnahmen von CHF 14'970 gegenüber dem Vorjahr.

Ertrag Wasser- und Seezinsen

Für das Jahr 2015 wurde der Ansatz pro Brutto-Kilowatt von CHF 100 auf CHF 110 erhöht, was zu Mehreinnahmen von CHF 26'083 für die Alpenverwaltung führte.

1.2 Material-, Waren-, und Dienstleistungsaufwand

Aufwand Alpen

Für den Betrieb und Unterhalt der Alpen sind im Jahr 2015 Aufwendungen von CHF 208'770 (Vorjahr CHF 150'754) entstanden. Darin sind enthalten (Aufwendungen ab CHF 5'000):

- Alp Arvi: neue Wasserfassung erstellen
- Alp Blattisiten: Küche einbauen, Stubli ausbauen und Solaranlage installieren
- Alpen Cheselen und Jäst: Beitrag an die neue Wasserfassung in der Bettenalp
- Alp Chlingen: Rührwerk ersetzen
- Alp Gräfmatt: Seilbahn revidieren
- Alp Jäst: Feuergrube erneuern
- Alp Reismatt: Feuergrube erneuern
- Bergrestaurant Erzegg: Tiefkühlanlage ersetzen
- Erzegghütte: Kamin und Kamineinfassung erneuern

1.3 Abschreibungen / Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens

Die ordentlichen linearen Abschreibungen auf den immobilien Sachanlagen belaufen sich für das Geschäftsjahr 2015 auf CHF 193'377.

Im Vorjahr konnten zusätzlich ausserordentliche Abschreibungen von CHF 80'299 der Erfolgsrechnung 2014 belastet werden, womit die immobilien Sachanlagen total mit CHF 270'649 abgeschrieben werden konnten.

1.4 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag

Rückstellungen

Für die Sanierung vom Parkplatz Dämpfelmatt und den Fruttstrassen wurden Rückstellungen von CHF 40'000 gebildet.

Ausserordentlicher Ertrag

An die Kostenbeteiligung für die Sanierung vom Wasserreservoir in der Bettenalp hat die Alpenverwaltung einen Beitrag von CHF 8'640 erhalten.

2. Bilanz per 31. Dezember 2015

2.1 Immoblie Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2015 sind folgende Investitionen aktiviert worden:

– Alp Chlingen	
Um- und Anbau Alpgebäude	CHF 163'038
– Regionales Alpkäsereiprojekt	
Bergmatt-Stöckalp	CHF 5'839
Total Investitionen 2015	CHF 168'877

2.2 Langfristiges verzinsliches Fremdkapital Dritte

Das Darlehen aus dem Neubau der Alphütte obere Frutt präsentiert sich per 31. Dezember 2015 wie folgt:

– OKB Festdarlehen	
(Laufzeit: 5 Jahre / bis 2017)	CHF 200'000

Total verzinsliches Fremdkapital Dritte **CHF 200'000**

Im Geschäftsjahr 2016	
zu amortisieren	CHF 100'000

Total langfristiges verzinsliches Fremdkapital Dritte per 31.12.2015 **CHF 100'000**

Das OKB Festdarlehen wurde im 2015 mit CHF 100'000 amortisiert.

Bilanz per 31. Dezember 2015

(Angaben in CHF)

Aktiven	31.12.2015		31.12.2014	
Umlaufvermögen	266'961	5.2%	333'719	6.4%
Flüssige Mittel	203'984		253'837	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	2'521		301	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Korporation	49'500		49'500	
Übrige kurzfristige Forderungen	413		4'725	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10'543		25'356	
Anlagevermögen	4'837'952	94.8%	4'860'103	93.6%
Finanzanlagen	1'722'250		1'719'901	
Mobile Sachanlagen	1		1	
Immobilien Sachanlagen	3'115'701		3'140'201	
Total Aktiven	5'104'913	100%	5'193'822	100%
Passiven	31.12.2015		31.12.2014	
Fremdkapital	284'623	5.6%	393'399	7.6%
Kurzfristiges Fremdkapital	134'623		183'399	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	11'155		43'769	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Korporation	1'459		14'848	
Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	100'000		100'000	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	15'004		9'377	
Passive Rechnungsabgrenzungen	7'005		15'405	
Langfristiges Fremdkapital	150'000		210'000	
Langfristiges verzinsliches Fremdkapital Dritte	100'000		200'000	
Rückstellungen	50'000		10'000	
Eigenkapital	4'820'290	94.4%	4'800'423	92.4%
Eigenkapital	1'292'673		1'278'021	
Freiwillige Gewinnreserven / Fonds	3'512'200		3'507'750	
Jahresgewinn	15'417		14'652	
Total Passiven	5'104'913	100%	5'193'822	100%

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

(Angaben in CHF)

	Rechnung 2015		Rechnung 2014	
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	670'180	100.0%	623'726	100.0%
Ertrag Alpen	193'400		197'830	
Ertrag Strassen und Parkplätze	133'707		115'210	
Ertrag Wasser- und Seezinsen	288'627		262'545	
Übrige Erträge	54'446		48'141	
Material-, Waren-, und Dienstleistungsaufwand	-294'370	-43.9%	-227'059	-36.4%
Aufwand Alpen	-208'770		-150'754	
Aufwand Strassen und Parkplätze	-57'345		-45'119	
Übrige Aufwände	-28'255		-31'186	
Bruttoergebnis 1	375'810		396'667	
Übriger betrieblicher Aufwand	-143'010	-21.3%	-133'222	-21.4%
Versicherungen	-16'631		-16'592	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-122'569		-114'320	
Übriger Betriebsaufwand	-3'810		-2'310	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern	232'800		263'445	
Abschreibungen / Wertberechtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-193'377	-28.9%	-270'649	-43.4%
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern	39'423		-7'204	
Finanzerfolg	14'550	2.2%	13'655	2.2%
Finanzaufwand	-3'558		-4'547	
Finanzertrag	18'108		18'202	
Betriebsergebnis vor Steuern	53'973		6'451	
Betriebsfremder, a.o. und einmaliger Erfolg	-31'353	-4.7%	16'450	2.6%
Betriebsfremder Aufwand und Ertrag ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	7		1	
	-31'360		16'449	
Jahresergebnis vor Steuern	22'620		22'901	
Direkte Steuern	-7'203		-8'249	
Jahresgewinn	15'417	2.3%	14'652	2.3%

Wasserversorgung Melchsee-Fruitt

Jahresbericht

Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Bilanz per 31. Dezember

Erfolgsrechnung



Jahresbericht 2015

Die Wasserversorgungskommission traf sich im Berichtsjahr an drei Sitzungen und einer Begehung auf der Frutt und Tannalp zur Besorgung der anfallenden Geschäfte.

Auch die Alpgenossenschaft Kerns a.d.st. Brücke als Eigentümer der Wasserversorgung Melchsee-Frutt bekam im Frühjahr von der Einwohnergemeinde Kerns die Gelegenheit und Anfrage, die Wasserversorgung Melchsee-Frutt allenfalls an die Einwohnergemeinde zu übertragen. Der Alpgenossenrat und die Kommission beschloss auf Abwägung hin, die Wasserversorgung Melchsee-Frutt in bestehender Form weiter zu führen.

Betrieb und Anlagen

Die Wasserversorgung Melchsee-Frutt konnte im abgelaufenen Jahr ohne grössere Zwischenfälle sichergestellt werden. Neben den üblichen Unterhaltsarbeiten wie Reservoirkammern reinigen, Kontrolle Wasser- und Pumpsteuerungen, Wartung UV-Anlagen usw. entstanden Arbeiten am Leitungsnetz:

- Im Gebiet Frutt-Dörfli wurde im Zusammenhang mit dem Verbindungsstollen (Hotel Frutt Family Lodge – Hotel Frutt Lodge & Spa) die Leitungsunterquerung durch den Stollen bewerkstelligt. Aufgrund grosser Frostgefahr wird diese unter dem Verbindungsstollen in einem Kulissenrohr geführt, welches seitlich, oben sowie örtlich unter der Bodenplatte und über der Wasserleitung isoliert ist. Zusätzlich ist talseits vor dem Tunnel neu eine manuelle Entlüftungsmöglichkeit in einem Kontrollschacht angeordnet.
- Hangseitig unterhalb dem Hotel Posthuis musste die Wasserleitung für den Bau der Untertagbaustrecke vom Verbindungsstollen temporär verlegt werden.

Die Wasserversorgung Frutt wird mit zwei Quellen betrieben. Die Quelle Tali versorgt das Dorf Frutt, Distelboden bis zur Waldmatthütte. Die Quelle Hengli versorgt das Gebiet Tannalp ganzjährig. Während der Wintersaison ist die Verbindungsleitung zwischen dem Reservoir Tannalp und dem Schacht «Spiller» ausser Betrieb, dh. das Wasser ist abgestanden. Damit im Frühling der Betrieb für diese Verbindungsleitung wieder aufgenommen werden kann, muss diese gut gespült werden können. Weil keine ausreichende Spülmöglichkeit vorhanden war, beschloss die Kommission eine Optimierung. Im «Spillerschacht» wurde demnach ein neues T-Stück mit Abstellklappe und Storzanschluss 75 eingebaut. Damit kann nun über den neuen Abgang die Leitung mit genügend Leistung gespült und so die Wasserqualität gewährt werden.

Dank

Ein grosser Dank gebührt der Kommission, speziell dem Neumitglied und Aktuar Emil Herger. Ein weiterer grosser Dank gehört der Verwaltung speziell dem Finanz- und Rechnungswesen namentlich Peter Jakober und Nadia Barmettler, die uns immer tatkräftig unterstützen.

Kerns, im Februar 2016

Präsident Verwaltungskommission

Markus Durrer-Bucher

Verwaltungskommission

Markus Durrer-Bucher, Präsident

Urs Bucher, Vizepräsident

Alois Bucher-Stadelmann

Beat von Deschwanden-Graf

Emil Herger-Durrer

Emil Herger-Durrer, Aktuar (ohne Stimmrecht)



Erläuterungen zum Geschäftsjahr 2015

1. Erfolgsrechnung 2015

1.1 Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen

Wasserzinsen

Im Geschäftsjahr 2015 wurden 37'508 m³ Wasser bezogen, was zu Einnahmen von CHF 71'591 führte. Im Vorjahr konnten Wasserzinsen von CHF 71'385 von den Wasserbezügern vereinnahmt werden.

Bereitstellungsgebühren

Durch die neuen Wasserbezüger vom Hotel frutt Family Lodge konnten 45 zusätzliche Bereitstellungsgebühren im 2015 in Rechnung gestellt werden, woraus Mehreinnahmen von CHF 5'560 resultierten.

Anschlussgebühren

Im Jahr 2015 konnte die Wasserversorgung Melchsee-Frutt keine Einnahmen aus Anschlussgebühren erzielen (Vorjahr CHF 97'315).

1.2 Übriger betrieblicher Aufwand

Betrieb, Unterhalt, Reparaturen, Ersatz

Nachdem im Vorjahr hohe Aufwendungen von CHF 60'479 für den Betrieb und Unterhalt der Infrastruktur entstanden sind, beliefen sich die Aufwendungen auf CHF 15'086. Im 2015 waren keine grösseren Unterhaltsarbeiten oder Reparaturen auszuführen.

Übriger Betriebsaufwand

Für die Nachführung des Katasters zum Wasserversorgungsnetz auf Melchsee-Frutt sowie Aufwendungen für das generelle Wasserversorgungsprojekt sind im Vorjahr Kosten von CHF 16'449 angefallen. Im Jahr 2015 fielen die übrigen Betriebsaufwendungen tiefer aus und betragen CHF 5'978.

1.3 Abschreibungen / Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens

Die ordentlichen linearen Abschreibungen auf den immobilien Sachanlagen belaufen sich für das Geschäftsjahr 2015 auf CHF 60'000.

Im Vorjahr konnten zusätzlich ausserordentliche Abschreibungen von CHF 30'700 der Erfolgsrechnung 2014 belastet werden, womit die immobilien Sachanlagen total mit CHF 90'000 abgeschrieben werden konnten.

2. Bilanz per 31. Dezember 2015

2.1 Immobille Sachanlagen

Die immobilien Sachanlagen beinhalten den Buchwert vom Wasserreservoir Melchsee-Frutt mit CHF 1'060'000.

Im Geschäftsjahr 2015 sind keine Investitionen aktiviert worden.

2.2 Langfristiges verzinsliches Fremdkapital Dritte

Per 31. Dezember 2015 präsentiert sich das langfristige verzinsliche Fremdkapital Dritte wie folgt:

– OKB Festdarlehen 1 (Laufzeit: 10 Jahre / bis 2021)	CHF 500'000
– OKB Festdarlehen 2 (Laufzeit: 5 Jahre / bis 2017)	CHF 200'000
– OKB Festdarlehen 3 (Laufzeit: 4 Jahre / 2017)	CHF 250'000
Total verzinsliches Fremdkapital Dritte	CHF 950'000

Im Geschäftsjahr 2016 zu amortisieren CHF 50'000

Total langfristiges verzinsliches Fremdkapital Dritte per 31.12.2015 CHF 900'000

Das OKB Festdarlehen 2 wurde im Geschäftsjahr 2015 mit CHF 100'000 amortisiert.

Bilanz per 31. Dezember 2015

(Angaben in CHF)

Aktiven	31.12.2015		31.12.2014	
Umlaufvermögen	60'535	5.4%	109'228	8.9%
Flüssige Mittel	60'300		105'929	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	0		799	
Übrige kurzfristige Forderungen	235		2'500	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0		0	
Anlagevermögen	1'060'003	94.6%	1'120'003	91.1%
Mobile Sachanlagen	1		1	
Immobilien Sachanlagen	1'060'002		1'120'002	
Total Aktiven	1'120'538	100%	1'229'231	100%
Passiven	31.12.2015		31.12.2014	
Fremdkapital	953'470	85.1%	1'053'745	85.7%
Kurzfristiges Fremdkapital	53'470		53'745	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	0		3'745	
Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	50'000		50'000	
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'470		0	
Langfristiges Fremdkapital	900'000		1'000'000	
Langfristiges verzinsliches Fremdkapital Dritte	900'000		1'000'000	
Eigenkapital	167'068	14.9%	175'486	14.3%
Eigenkapital	175'485		175'113	
Jahresverlust/-gewinn	-8'417		373	
Total Passiven	1'120'538	100%	1'229'231	100%

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

(Angaben in CHF)

	Rechnung 2015		Rechnung 2014	
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	106'586	100%	204'860	100%
Wasserzinsen	71'591		71'385	
Bereitstellungsgebühren	41'720		36'160	
Anschlussgebühren	0		97'315	
Ertragsminderungen / Veränderung Delkredere	-6'725		0	
Material-, Waren-, und Dienstleistungsaufwand	-1'540	-1.4%	-2'153	-1.1%
Einkauf Wasser / Wasserproben	-1'540		-2'153	
Bruttoergebnis 1	105'046		202'707	
Übriger betrieblicher Aufwand	-37'483	-35.2%	-95'403	-46.6%
Betrieb, Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-15'086		-60'479	
Versicherungen	-2'191		-1'898	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-14'228		-12'592	
Übriger Betriebsaufwand	-5'978		-20'434	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern	67'563		107'304	
Abschreibungen / Wertberechtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-60'000	-56.3%	-90'000	-43.9%
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern	7'563		17'304	
Finanzerfolg	-15'980	-15.0%	-16'931	-8.3%
Finanzaufwand	-15'990		-16'971	
Finanzertrag	10		40	
Jahresverlust/-gewinn	-8'417	-7.9%	373	0.2%

